

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

A) Veränderungen im Lehrkörper.

Es schieden aus:

1. Regierungsrat Wenzel Eymmer, k. k. Direktor, infolge der mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. August 1912 erfolgten Genehmigung der erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand.
2. Dr. Emil Thum, k. k. Professor, infolge Versetzung an die k. k. Staatsrealschule in Reichenberg. (Ministerial-Erlaß vom 20. Juni 1912, Z. 21.622.)
3. Wenzel Srp, k. k. Professor, Nebenlehrer für böhmische Sprache.

Es traten ein:

1. Dr. Rudolf Hiekel, Supplent am deutschen Staatsgymnasium in Prag-Neustadt, Stephansgasse, mit Min.-Erl. vom 20. Juni 1912, Z. 21.622, zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt.
2. Dr. Hugo Ostermann, k. k. Direktor am Staatsgymnasium in Landskron, mit Allerhöchster Entschliebung vom 24. Dezember 1912 zum Direktor der Anstalt ernannt.
3. Hugo Löwy, Probekandidat am deutschen Staatsrealgymnasium in Prag-Altstadt, zur Vertretung des erkrankten Prof. Franz Schneider für die Dauer des II. Semesters als Supplent bestellt. (L. S.R.-Erl. v. 26. Februar 1913, Z. 1 B 601/2.)

B) Beurlaubungen und Erkrankungen.

1. Rabbiner Dr. Abraham Morgenstern vom 14. bis 20. Oktober 1912 wegen Familienangelegenheiten.
 2. Professor Franz Schneider vom Beginne des II. Semesters bis zum Schlusse des Schuljahres aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. (Min.-Erl. vom 12. März 1913, Z. 10.310, L.S.R.-Erlaß vom 19. März 1913, Z. 1 B 601/7.)
 3. Professor Alexander Leisek vom 17. bis 21. April 1913 wegen Erkrankung.
 4. Professor Karl Horky vom 19. bis 23. Mai 1913 krankheitshalber.
- Außerdem kamen mehrfache Erkrankungen und Beurlaubungen von kürzerer Dauer (bis zu 3 Tagen) vor.

C) Stand am Schlusse des Schuljahres.

1. Phil. Dr. Hugo Ostermann, k. k. Direktor, lehrte im II. Semester Geschichte und Geographie in IV., Geographie in II., wöch. 6 St.
2. Wenzel Goerl, k. k. Professor, Kustos der Programmsammlung, lehrte Mathematik in IV., V., VI. und VII., Physik in III. und VII., wöch. 18 St.
3. Franz Häusler, k. k. Professor, Ordinarius der IV. Klasse, lehrte Latein in IV. und VIII., Griechisch in V., wöch. 16 St.
4. Phil. Dr. Rudolf Hiekel, k. k. wirkl. Lehrer, k. u. k. Leutnant i. d. R., Ordinarius der II. Klasse, Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittelsammlung, Leiter der Ruderiege, lehrte Naturgeschichte in I., II., V. und VI., Physik, Mineralogie und Chemie in IV., Mathematik in II., philosophische Propädeutik in VII., im I. Semester außerdem Geographie in III., im I. Semester wöch. 19, im II. Semester 17 St., und hielt die praktischen naturgeschichtlichen Schülerübungen in V. und VI., wöch. 4 St.
5. Josef Hönig, k. k. Professor, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Deutsch in I., Latein in I. und VII., wöch. 17 St., im I. Semester außerdem Griechisch in VII., wöch. 4 St.
6. Karl Horky, k. k. Professor, im I. Semester provisorischer Leiter, lehrte im I. Semester Latein in VI., wöch. 6 St., im II. Semester Latein in VI., Griechisch in III. und VI., wöch. 16 St.

7. Franz John, k. k. Professor, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, Verwalter des physikalischen Kabinetts, Ordinarius der I. Klasse, lehrte Geographie in I., Mathematik in I., III. und VIII., Physik in VIII., philosophische Propädeutik in VIII., Stenographie, außerdem im I. Semester Geographie in II. Im I. Semester 18 + 2, im II. Semester 17 + 2 St. wöch.
8. Emil Kreibich, k. k. Professor, Verwalter der Schülerbibliothek, Ordinarius der VI. Klasse, lehrte im I. Semester Deutsch in IV., VI. und VIII., Griechisch in III., Geschichte in II. und III., wöch. 18 St.; im II. Semester Deutsch in III., IV., VI. und VIII., Geschichte in II. und III., wöch. 16 St.
9. Phil. Dr. Andreas Rebhann, k. k. Professor, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, Verwalter des geographisch-historischen Kabinetts, Ordinarius der VIII. Klasse, lehrte Geschichte und Geographie in V. bis VIII., außerdem im I. Semester Geschichte und Geographie in IV., im II. Semester Geographie in III. Im I. Semester 20, im II. Semester 17 St. wöch.
10. Franz Schneider, k. k. Professor, lehrte im I. Semester Deutsch in II., Latein in II., Griechisch in VI., wöch. 16 St. Im II. Semester beurlaubt.
11. Franz Stempel, k. k. Professor, k. k. Leutnant i. d. E. d. L., Verwalter der Lehrerbibliothek, Ordinarius der V. Klasse, lehrte im I. Semester Deutsch in III., V. und VII., Griechisch in IV., Böhmisches (unobligat) in drei Abteilungen, wöch. 19 St., im II. Semester Deutsch in V. und VII., Griechisch in IV., Böhmisches (relat.-oblig.) in I., Böhmisches (unobligat) in 3 Abteilungen, wöch. 19 St.
12. Theol. Dr. Johann Wiblinger, k. k. Professor, lehrte katholische Religionslehre in I.—VIII., im I. Semester außerdem Böhmisches (relativ-obligat) in I., und hielt die Exhorten für das Obergymnasium. Im I. Semester 19 + 2, im II. Semester 16 + 2 St. wöch.
13. Karl Wünsch, k. k. Professor, Ordinarius der III. Klasse, lehrte Latein in III. und V., Griechisch in VIII., wöch. 17 St.
14. Franz Puhl, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in I.—VIII., wöch. 16 St., und leitete die Jugendspiele.
15. Alexander Leisek, k. k. Professor an der Staatsrealschule, Supplent für den obligaten Zeichenunterricht, Verwalter des Zeichenkabinetts, lehrte Freihandzeichnen in I.—III., wöch. 8 St.
16. Hugo Löwy, k. k. Supplent (im II. Semester), lehrte Deutsch in II., Latein in II., Griechisch in VII., wöch. 15 St.
17. Dr. Friedrich Giesecke, Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Leitmeritz, lehrte evangelische Religion in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
18. Dr. Abraham Morgenstern, Rabbiner in Leitmeritz, lehrte israelitische Religion in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
19. Wilhelm Siegl, Konsistorialprotokollist in Leitmeritz, hielt die Exhorten für das Untergymnasium.
20. Josef Beutel, städtischer Chordirektor in Leitmeritz, Nebenlehrer für den Gesangsunterricht, lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöch. 3 St.

Schuldiener: Josef Baumgartl.

II. Lehrverfassung.

Der Unterricht in den obligaten Lehrgegenständen wurde nach dem Normallehrplane des Gymnasiums, der obligate Turnunterricht nach dem Normallehrplane vom 27. Juni 1911, Z. 25.681, Min. f. K. u. U., erteilt.

Verzeichnis der absolvierten Lektüre.

A) Lateinische Lektüre.

- III. Kl.: Lesebuch aus Nepos und Curtius von Schmidt: Nepos I., II., III., IV., VI., VII. Curtius I., II., III., VII., XII., XIII.
- IV. Kl.: Caesar de bello Gall. I., IV., V. 1—24; VI. 9—28. Lesebuch aus Curtius von Schmidt: VI., X., XI., XVIII.
- V. Kl.: Ovid (Sedlmayer): Met. I. 163—415; IV. 670—746; 753—764; VI. 146—312; VIII. 618—720; X. 1—63; 72—77; XIV. 518—608. Fast. I. 63—88; II. 83—118; 193—244; IV. 393—620. Trist. I. 3; IV. 10. Livius I. 1, 2, 4—7, 10—17, 20—29, 33—36, 39—48, 52—54; XXII. 1—25. Caesar de bello Gall. VII. 32—67. Schularbeiten: 1. Caesar de bello Gall. III. 18; 2. Livius III. 42.

- VI. Kl.: Sallust. Catilina; Cic. in Cat. I.; Vergil Ecl. I.; Georg. II. 136—176; Aen. I. 1—156, 305—560, 723—756; II. 1—297, 469—565, 634—804; III. 192—218; IV. 554—666; V. 604—699; VI. 1—263, 628—672.
Schularbeiten: 1. Sall. bell. Jug. 54; 2. Caesar de bell. civ. III. 13.
- VII. Kl.: Cic. de imp. Cn. Pompei, pro rege Deiotaro, de officiis II.; Vergil Aen. II., VI., IX. 314—449; Ciceros Briefe (Ausgabe von Kornitzer): 4, 7, 10, 12, 13, 15, 17, 20, 33, 52, 71, 72.
Schularbeiten: 1. Cic. de off. I. 32. 117 ff. 2. Vergil Aen. V. 8—34.
- VIII. Kl.: Horaz., carm. I. 1, 3, 4, 11, 14, 20, 22, 37; II. 2, 3, 10, 13, 14, 16, 18; III. 1, 2, 3, 5, 8, 9, 21, 30; IV. 2, 3, 7, 12; epod. 2, 7, 13; sat. I. 1, 9; II. 6; epist. I. 1, 13, 20; de arte poet. v. 153—178.
Tacitus, Germ. 1—27; Annal. I. 1—20, 72—81; II. 26—43; III. 1—19; IV. 1—13.
Schularbeiten: 1. Horat. carm. III. 4. v. 21—49; 2. Tac. Ann. II. 73, 74.

B) Griechische Lektüre.

- V. Kl.: Xenoph. (Chrestomathie von Schenkl): Anab. Nr. I., II., III., VIII., IX.
Homer Ilias I., II.
Schularbeiten: 1. Xen. An. I. 2, §§ 7—10; 2. Xen. An. II. 5, §§ 31—37; 3. Kyr. VII. 5, §§ 26—32; 4. Hom. Ilias III. 84—107.
- VI. Kl.: Hom. Ilias III., IV., VII., IX., XIV., XXI. Herod. IX.; Plutarch, Aristides.
Schularbeiten: 1. Hom. Ilias V. 222—243; 2. Hom. Ilias IX. 49—71; 3. Herod. VI. 58; 4. Herod. VII. 5.
- VII. Kl.: Hom. Od. I. 1—72; VI., VII., VIII., XIII., XVI.; Demosth. I. und II. Olymth.; Plato, Apol.
Schularbeiten: 1. Hom. Ilias XXIII. 54—79; 2. Hom. Od. V. 145—170; 3. Hom. Od. XVII. 26—51; 4. Hom. Od. XI. 541—564; 5. Demosth. I. Phil. §§ 10—12; 6. Platon, Phaidon, c. 32.
- VIII. Kl.: Lesebuch aus Platon und Aristoteles von Schneider: Platon: A 4, 6, 7 c. C I. 3, 4, 7; II. 3; III. 3, c, d; VI. 2, 3; Aristoteles: IV. 2, V.; Sophokl. Elektra; Hom. Od. XXI., XXIII.
Schularbeiten: 1. Platon, Euth. 4 (4A—D); 2. Platon, Krit. 3; 3. Platon, Laches, 6; 4. Herod. V. 31; 5. Sophokl. Aias, 430—453; 6. Sophokl. Oedip rex, 774—797.

C) Deutsche Lektüre.

- V. Kl.: Schul- und Privatlektüre nach dem Lesebuche.
- VI. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem Lessings »Minna von Barnhelm«, Shakespeares »Machbeth«, Goethes »Götz von Berlichingen« und »Egmont«, Schillers »Räuber«.
- VII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schul- und Privatlektüre: Goethes »Iphigenie«, »Hermann und Dorothea«, Schillers »Jungfrau von Orleans« und »Wilhelm Tell«, Grillparzers »Sappho«, Otto Ludwigs »Erbförster« und »Zwischen Himmel und Erde«.
- VIII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem Goethes »Faust«, Schillers »Wilhelm Tell«, Kleists »Prinz Friedrich von Homburg«, Grillparzers »Sappho« und »König Ottokars Glück und Ende«, Otto Ludwigs »Heiterethei«.
- Der evangelische Religionsunterricht wurde den evangelischen Schülern der Anstalt gemeinschaftlich mit denen der Staatsrealschule in vier wöchentlichen Unterrichtsstunden erteilt. I. Abteilung: Geschichte des Lebens Jesu; 3., 4. und 5. Hauptstück mit Erklärungen und Bibelsprüchen. II. Abteilung: Geschichte und Theologie des Alten Testaments bis Moses; Glaubenslehre: Soteriologie und Eschatologie.
- Der mosaische Religionsunterricht wurde den israelitischen Schülern in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden in der Woche erteilt. I. Abteilung (I.—IV. Klasse):
a) Biblische Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis zur Teilung des Reiches.
b) Liturgische Übungen: Schemah, Lobgebete der Tefilla. c) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: II. Mos. cap. III. 1—6, 14, XX. 1—15, III. Mos. cap. XIX. 1—5, 9—19, 30—37. d) Grammatik: Dagesch, Kopula, Artikel, regelmäßiges Substantivum, regelmäßiges Verbum im Kal. — II. Abteilung (V.—VIII. Klasse):
a) Jüdische Geschichte: Vom Ende des Gaonats bis zur Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel (1040—1498). b) Liturgische Übungen: Festtagsgebete, die 13 Glaubensartikel des Maimonides. c) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: V. Mos. cap. I. 9—17, V. 1—18, XV. 1—18, XXIV. 10—22, XXX. 1—20, XXXI. 10—13. d) Grammatik: Die sieben Konjugationsformen, unregelmäßige Verba. — Die Glaubens-, Sitten- und Pflichtenlehre wurde nicht als selbständige Disziplin behandelt, sondern im Anschluß an die Lektüre des Urtextes, beim Übersetzen der Gebete und an der Hand der Geschichte fortlaufend besprochen.

III. Verzeichnis der Lehrbücher im Schuljahre 1913—14.

Katholische Religionslehre. I. und II. Kl.: Großer Katechismus. 1. Aufl. 80 h. — II. und III. Kl.: Deimel, Kath. Liturgik. 1. bis 5. Aufl. 1 K 60 h. — III. Kl.: Deimel, Altes Testament. 1. bis 3. Aufl. 1 K 90 h. — IV. Kl.: Deimel, Neues Testament. 1. und 2. Aufl. 2 K 40 h. — V. Kl.: Kraus, 1. Teil, Allgemeine Glaubenslehre. 2. Aufl. 2 K 30 h. — VI. Kl.: Kraus, 2. Teil, Besondere Glaubenslehre. 1. Aufl. 2 K 50 h. — VII. Kl.: Kraus, 3. Teil, Sittenlehre. 1. Aufl. 2 K 50 h. — VIII. Kl.: Hora, Kirchengeschichte. 1. Aufl. 3 K 20 h.

Mosaische Religionslehre. I. bis IV. Kl.: Ehrmann Daniel, Geschichte der Israeliten. 1. Teil. Biblische Geschichte. 3. und 4. Aufl. 3 K 60 h. — V. bis VIII. Kl.: Biach-Keyserling, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur für die Oberstufen. 8. Aufl. 3 K.

Deutsche Sprache. I. bis III. Kl.: Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre. 13. Aufl. 2 K 40 h. — IV. Kl.: Tumlirz, Deutsche Sprachlehre. 4. Aufl. 1 K 65 h. — V. bis VIII. Kl.: Tumlirz, Deutsche Sprachlehre. 1. und 2. Aufl. 1 K 50 h. — I. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch, I. Band. 2. Aufl. 2 K 10 h. — II. Kl.: II. Band. 1. Aufl. 2 K 40 h. — III. Kl.: III. Band. 1. Aufl. 2 K 80 h. — IV. Kl.: Jelinek-Pollak, Deutsches Lesebuch, IV. Band. 1. und 2. Aufl. 3 K. — V. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch, V. Band. 2. und 3. Aufl. 2 K 80 h. — VI. Kl.: VI. Band. 2. Aufl. 2 K 90 h. — VII. Kl.: Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, VII. Band. 1. und 2. Aufl. 3 K 50 h. — VIII. Kl.: VIII. Band. 1. Aufl. 3 K 50 h. — V. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Literaturgeschichte. I. Band. 1. Aufl. 70 h. — VI. Kl.: II. Band. 1. und 2. Aufl. 1 K 10 h. — VII. Kl.: III. Band. 1. Aufl. 1 K 30 h. — VIII. Kl.: IV. Band. 1. Aufl.

Lateinische Sprache. I. bis VIII. Kl.: Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 8. bis 11. Aufl. 2 K 40 h. — I. Kl.: Hauler, Lateinisches Übungsbuch, I. Ausgabe A. 20. und 21. Aufl. 1 K 40 h. — II. Kl.: II. 18. und 19. Aufl. 2 K 20 h. — III. Kl.: III. Kasuslehre. 12. Aufl. 1 K 82 h. — IV. Kl.: IV. Moduslehre. 9. Aufl. 2 K 10 h. — V. Kl.: Hauler, Lateinische Stilübungen. 8. Aufl. 3 K 20 h. — VI. bis VIII. Kl.: Hauler, Lateinische Stilübungen. 6. und 7. Aufl. 3 K 20 h. — III. Kl.: Schmidt, Lesebuch aus Nepos und Curtius. 3. bis 5. Aufl. 1 K 40 h. — IV. und V. Kl.: Caesar, de bello Gallico, von Prammer. 7. bis 10. Aufl. 1 K 60 h. — V. Kl.: Ovid, Ausgewählte Gedichte, von Sedlmayer. 5. bis 7. Aufl. 1 K 90 h. — VI. Kl.: Ciceros Reden gegen Catilina, von Nohl. 1. bis 3. Aufl. 1 K. — VI. Kl.: Sallusti bellum Jugurthinum, von Scheindler. 1. bis 3. Aufl. 1 K 80 h. — VII. Kl.: Vergils Aeneis mit Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben von Klouček. 5. bis 7. Aufl. 3 K. — VII. Kl.: Cicero, de senectute, von Schiche. 2. Aufl. 85 h. — VII. Kl.: Kornitzer, Ausgewählte Briefe Ciceros. 1. Aufl. 2 K 40 h. — VIII. Kl.: Tacitus, Annalen, von Müller-Christ, I. Band. 1. und 2. Aufl. 2 K 20 h. — VIII. Kl.: Tacitus, Germania, von Christ. 1. und 2. Aufl. 85 h. — VIII. Kl.: Horati carmina selecta, von Huemer. 6. bis 8. Aufl. 1 K 72 h.

Griechische Sprache. III. bis VIII. Kl.: Curtius-Weigel, Griechische Schulgrammatik. 25. bis 27. Aufl. 3 K 60 h. — III. bis V. Kl.: Schenkl, Griechisches Elementarbuch. 19. bis 21. Aufl. 3 K. — V. bis VIII. Kl.: Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Obergymnasien. 11. und 12. Aufl. 2 K 25 h. — V. Kl.: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 13. bis 15. Aufl. 3 K 20 h. — V. und VI. Kl.: Homers Ilias, von Christ. 1. bis 3. Aufl. 3 K. — VI. Kl.: Herodot, Auswahl, von Scheindler. 1. und 2. Aufl. 2 K. — VI. Kl.: Plutarch, Auswahl, von Schieking. 1. Aufl. 3 K. — VII. und VIII. Kl.: Homers Odyssee, von Christ. 2. bis 4. Aufl. 2 K 50 h. — VII. Kl.: Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Wotke. 3. bis 5. Aufl. 1 K 10 h. — VII. und VIII. Kl.: Schneider, Lesebuch aus Plato und Aristoteles. 3. Aufl. 3 K 60 h. — VIII. Kl.: Sophokles, Oedipus rex, von Schubert-Hüter. 3. Aufl. 1 K 50 h.

Geschichte und Geographie. II. Kl.: Gindely-Würfel, Geschichte für die unteren Klassen. I. Teil. 12. bis 15. Aufl. 2 K. — III. Kl.: II. Teil. 15. Aufl. 1 K 50 h. — III. und IV. Kl.: III. Teil. 13. Aufl. 2 K. — V. und VI. Kl.: Zeehe, Geschichte für die oberen Klassen. I. Teil. 6. Aufl. 2 K 80 h. — VI. Kl.: II. Teil. Ausgabe A. 3. und 4. Aufl. 3 K 30 h. — VII. Kl.: III. Teil. 2. bis 4. Aufl. 3 K 30 h. — VIII. Kl.: Zeehe-Heiderich, Österreichische Vaterlandskunde. 4. Aufl. 4 K. — II. bis VIII. Kl.: Putzger, Historischer Schulatlas. 29. bis 32. Aufl. 3 K 60 h. — I. Kl.: Heiderich, Österr. Schulgeographie. I. Teil. 3. bis 5. Aufl. 2 K 40 h. — II. Kl.: II. Teil A. 4. Aufl. 2 K 40 h. — III. Kl.: II. Teil, für die II. und III. Kl. 2. und 3. Aufl. 3 K 60 h. — IV. Kl.: III. Teil. 1. und 2. Aufl. 2 K 20 h. — V. und VI. Kl.: IV. Teil. 1. Aufl. 3 K 80 h. — I. bis VIII. Kl.: Kozenn, Schulatlas. 38. bis 42. Aufl. 8 K.

Mathematik. I. und II. Kl.: Močnik-Zahradniček, Arithmetik für die I. und II. Kl. 40. Aufl. 2 K 50 h. — III. und IV. Kl.: Močnik-Zahradniček, Arithmetik für die III.

und IV. Kl. 30. Aufl. 3 K. — V. bis VIII. Kl.: Močnik-Zahradniček, Arithmetik für die oberen Klassen. 31. Aufl. 3 K 92 h. — I. bis III. Kl.: Močnik-Spielmann, Anfangsgründe der Geometrie. 28. Aufl. 1 K 80 h. — IV. bis VII. Kl.: Močnik-Spielmann, Geometrie für die IV. bis VIII. Kl. 26. Aufl. 3 K 80 h. — VIII. Kl.: Močnik-Spielmann, Geometrie für die oberen Klassen. 23. bis 25. Aufl. 3 K 60 h. — VI. bis VIII. Kl.: Schlömilch, Logarithmentafeln. 1. Aufl. 2 K 40 h.

Naturgeschichte. I. und II. Kl.: Pokorny-Latzel, Tierkunde. 28. und 29. Aufl. 4 K. — I. und II. Kl.: Beck von Mannagetta, Pflanzenreich. 3. bis 5. Aufl. 3 K 60 h. — V. Kl.: Abel-Himmelbauer, Mineralogie und Geologie. 1. Aufl. 3 K. — V. Kl.: Wettstein, Botanik. 3. und 4. Aufl. 3 K 90 h. — VI. Kl.: Graber-Altschul-Latzel, Körperlehre und Tierkunde. 6. Aufl. 3 K 80 h.

Physik und Chemie. III. und IV. Kl.: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die unteren Klassen, Ausgabe A. 3. Aufl. 3 K. — IV. Kl.: Hemmelmayr, Chemie und Mineralogie. 1. Aufl. 1 K 60 h. — VII. und VIII. Kl.: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen, B. Ausgabe für Gymnasien. 4. und 5. Aufl. 5 K 60 h.

Philosophische Propädeutik. VII. Kl.: Höfler, Logik. 2. bis 4. Aufl. 2 K 90 h. — VIII. Kl.: Höfler, Psychologie. 2. bis 4. Aufl. 2 K 70 h.

Böhmische Sprache. 1., 2. und 3. Abteilung: Ritschel und Rypl, Elementarbuch. 3. und 4. Aufl. 2 K. — 1. und 2. Abteilung: Tieftrunk, Lesebuch, I. Teil. 7. und 8. Aufl. 2 K 60 h. — 3. Abteilung: II. Teil. 3. und 4. Aufl. 2 K 28 h.

Gesang. Bauer, Elementargesangsunterricht. 4. Aufl. 72 h. — Mende, Liederbuch. 3. Aufl. 2 K 20 h.

Stenographie. Rätzsch, Lehrgang der Stenographie. 63. Aufl. 1 K 80 h. Engelhard, Lesebuch. 6. und 7. Aufl. 2 K 42 h.

Anmerkung. Es dürfen nur solche Ausgaben der hier angeführten Bücher in der Schule verwendet werden, auf deren Titelblatt die Approbationsklausel gedruckt ist.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.*)

V. Klasse.

1.* Wirklichkeit und Phantasiegebilde in Goethes »Erkönig«. 2. Wie schützen sich die Tiere gegen die Winterkälte? 3.* a) Der Fluch des Nibelungenhortes in der nordischen Fassung der Sage. b) Situationsbilder in Fontanes Ballade »Die Brück' am Tay«. 4. Fontanes Ballade »Archibald Douglas«, eine Verherrlichung der Heimatliebe. 5.* a) Gunters Werbung um Brunhilde. (Nach dem Nibelungenlied.) b) Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (Nach Schillers Gedicht.) 6.* Wie weiß der Dichter des Nibelungenliedes unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod zu erregen? 7. Ostern, ein Auferstehungsfest der Natur. 8.* a) Die Erlebnisse Parzivals bei seinem ersten Aufenthalt auf der Gralburg. b) Parzivals tumpheit. 9. Land der Geburt, mit süßer Gewalt hältst du uns im Banne! 10.* Wie sich der alte Turmhahn bei dem Herrn Pfarrer die Zeit vertreibt. (Nach Mörikes Idylle.)

VI. Klasse.

1.* Warum ergreift uns das Schicksal des Schiffbrüchigen auf Salas y Gomez so außerordentlich? 2. a) Per aspera ad astra; Beweis durch Beispiele namentlich aus der österreichischen Geschichte. b) Geringes ist die Wiege des Großen; Beweis wie oben. (Nach Wahl.) 3.* Welche Mittel wendet Hans Sachs an, um dem »fahrenden Schuler« den Betrug zu ermöglichen? 4. Welches Bild vom dreißigjährigen Kriege erhalten wir durch den »Simplicius Simplicissimus«? 5.* a) Der Preis des Vaterlandes in Klopstocks Oden. b) Die Bedeutung der Ode »Die beiden Musen« für Klopstocks dichterisches Streben. (Nach Wahl.) 6.* a) Wie zeigt sich die Wunderkraft der Geschenke Oberons? b) Was hören wir über den Major von Tellheim im ersten Aufzuge von Lessings »Minna von Barnhelm«? (Nach Wahl.) 7. a) Die Vertreter des Soldatenstandes in »Minna von Barnhelm«. b) Was erfahren wir aus der Vorfabel über den Major von Tellheim? (Nach Wahl.) 8.* a) Wie wird Macbeth zum

*) Die Schularbeiten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

Königsmörder? b) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Nach Wahl.) 9. Die Bedeutung der vaterländischen Denkmäler in Leitmeritz. 10.* a) Die Verkehrsmittel der Menschen. b) »Mahomets Gesang« von Goethe als Allegorie.

VII. Klasse.

1.* a) Wie kommt es, daß uns in Goethes Drama Egmont trotz seines Unterganges doch als Sieger erscheint? b) Ceres, die »beglückende Mutter der Welt«. (Im Anschluß an Schillers Gedicht »Das eleusische Fest«.) 2. Die Bedeutung der Kohle in unserem Leben. 3.* a) Das Verhältnis des Menschen zur Natur in Schillers Gedicht »Der Spaziergang«. b) Wie vereinigen sich in Schillers »Lied von der Glocke« die Betrachtungen des Meisters zu einem Gesamtbilde des menschlichen Lebens? c) Unsere Teilnahme für Iphigenie nach der Exposition von Goethes Drama. 4. »Was ist unschuldig, heilig, menschlich gut, wenn es der Kampf nicht ist ums Vaterland?« (Schiller, »Die Jungfrau von Orleans«.) 5.* a) »Ein edler Mensch wird durch ein gutes Wort der Frauen weit geführt«. Wie bewahrheitet sich dies an Thoas? b) Der Sieg der Wahrheit in Goethes »Iphigenie«. 6.* a) Die Seelenqualen der Heldin im IV. Aufzug von Schillers »Jungfrau von Orleans«. b) Welche Bedeutung hat der Tod der Heldin in Schillers »Jungfrau von Orleans«? c) Schillers Drama »Die Jungfrau von Orleans«, das hohe Lied der Liebe zum Vaterlande. 7. Vom Fußsteig zum Luftschiff! (Eine kulturhistorische Betrachtung.) 8.* a) Tells Tat in der hohlen Gasse zu Kübnacht und ihre Bedeutung für die Schweizer-Handlung. b) Die Richtigkeit der Worte Bertas in Schillers »Wilhelm Tell«: »Kämpfe fürs Vaterland, du kämpfst für deine Liebe«, ist aus dem Verlauf der Handlung nachzuweisen. c) Können wir Parrizida recht geben, wenn er zu Tell sagt: »Auch Ihr nahmt Rach' an Eurem Feind«? 9. Die Berechtigung der Worte des Rudenz: »Ich soll das Glück in meiner Heimat finden«, für ihn und für jeden Menschen. 10.* a) Wie weiß der Dichter in seinem Epos »Hermann und Dorothea« die retardierenden Momente in der Handlung zu begründen? b) Der zweite Konflikt in »Hermann und Dorothea«.

VIII. Klasse.

1.* Wie verhält sich Schiller in »Maria Stuart« und der »Jungfrau von Orleans« zur Geschichte? 2. a) Worin ist die Macht Wallensteins über seine Soldaten begründet? b) Vergleichende Charakterschilderung der Piccolomini. (Nach Wahl.) 3.* Der romantische Charakter der Dichtungen Eichendorffs. 4. »Ein großes Muster weckt Nacheiferung und gibt dem Urteil höhere Gesetze«. (Mit besonderer Berücksichtigung Österreichs.) 5.* Erklärung von Grillparzers »Abschied von Gastein«. 6.* a) Rechtfertigt Tell seine Worte: »Der Starke ist am mächtigsten allein«? b) Land und Leute der Schweiz nach Schillers »Wilhelm Tell«. (Nach Wahl.) 7. »Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet«. Welche Vorbilder ahmen wir nach? 8.* a) Schuld und Sühne in Kleists »Prinz Friedrich von Homburg«. b) Die Worte des Kurfürsten: »Meint Ihr, ein Unrecht sei Euch widerfahren, so bitt' ich, sagt mir's mit zwei Worten, und gleich den Degen schick' ich Euch zurück!« als Angelpunkt des Dramas »Prinz Friedrich von Homburg« von Kleist.

V. Freie Gegenstände.

1. Böhmisches Sprache.

Nach dem Elementarbuch von Ritschel und Rypl und nach Tieftrunks Lesebuche.

a) relativ obligat.

I. Klasse, 3 Stunden wöchentlich, nach dem mit L.S.R.-Erl. vom 13. September 1912, Z. 1 B 2705/64 ai 1911, vorgeschriebenen Lehrplane.

b) nicht obligat.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Anfang der Deklination des Nomen und der Konjugation des Verbum. Übersetzungs- und Sprechübungen.

II. Abteilung: Erweiterung und Fortsetzung der Formenlehre. Sonst wie in der I. Abteilung.

III. Abteilung: Abschluß der Formenlehre. Übungen wie in der II. Abteilung.

2. Gesang.

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen erteilt.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Linien- und Zwischenraumnoten, Lese- und Treffübungen mit Ganz-, Halb-, Viertel- und Achtelnoten. Die entsprechenden Pausen. Die geraden und ungeraden Taktarten. Intervallübungen. Die Tempo- bezeichnungen.

II. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Die Versetzungszeichen. Die Kreuz- und B-Dur-Tonarten. Treffübungen. Einübung zwei- bis vierstimmiger Lieder.

Gemeinsam: Einübung vierstimmiger Männerchöre. Einübung von Kirchengesängen und gemischten Chören.

3. Stenographie.

Der Unterricht wurde in einer Abteilung erteilt.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Wortbildung und Wortkürzung, verbunden mit Schreib- und Leseübungen.

Stundenübersicht für das Schuljahr 1912/13.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Unterrichtssprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache			5	4	5	5	4	5	28
Geschichte		2	2	2	3	4	3	I. S. 4 II. S. 3	20 19
Geographie	2	2	2	2	1	1			10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte . . .	2	2			3	2			9
Physik und Chemie			2	} 3			4	I. S. 3 II. S. 4	12 13
Philos. Propädeutik							2	2	4
Zeichnen	3	3	2						8
Schreiben	1								1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	27	27	29	27	28	28	28	28	222

VI. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Titel der Stiftung	Verleihungsdekret	Jahres-Betrag	
					K	h
1	Adolf Rebhann	III.	Dr. Ferdinand Arltsche	Lehrkörper des Leitmeritzer Staatsgymnasiums vom 15. Mai 1913, Z. 230.	76	—
2	Karl Kopp	IV.	Leitmeritzer, Platz 8	k. k. Statthaltereivom 3. Mai 1911, Z. 13 A 808	200	—
3	Felix Nähring	IV.	Josef Hilschersche	Gemeindevertretung von Leitmeritz v. 7. September 1910, Z. 9061	280	—
4	Ernst Führlich	V.	Dr. Anton Görnersche	Stadtrat in Leitmeritz vom 20. Februar 1911, Z. 470	168	—
5	Emil Taußig	V.	Richard Taußigsche, Platz 2	k. k. Statthaltereiv. 4. Jänner 1912, Z. 13 A 1323/5	220	—
6	Erich Rochlitz	V.	Fürstbischof Andreas von Jerinsche	k. k. schlesische Landesregierung vom 7. März 1910, Z. 283/IV und vom 20. September 1912, Z. 1313	600	—
7	Josef Frydrych	VI.	Barbara Rößlersche	k. k. Statthaltereiv. 8. Jänner 1909, Z. 284.339 ex 1908	190	—
8	Franz Renet	VI.	Eduard Ritter Petz v. Hohenrhodesche	k. k. Statthaltereivom 9. Dezember 1912, Z. 13 A 837/5 ai 1911	600	—
9	Anton Günzl	VII.	P. Franz Effenberger-sche	Lehrkörper des Leitmeritzer Staatsgymnasiums v. 2. März 1908, Z. 77	180	—
10	Friedrich Haspel	VII.	P. Johann Maresch-sche Familien- und Leitmeritzer, Platz 5	k. k. Statthaltereivom 9. April 1913, Z. 13 A 1645/5 ai 1912	200	—
11	Adolf Lorenz	VII.	P. Johann Maresch-sche Familien- und Leitmeritzer, Platz 4	k. k. Statthaltereivom 9. April 1913, Z. 13 A 1645 5 ai 1912	200	—
12	Ludwig Müller	VII.	P. Johann Peschke-Absolonsche	k. k. Statthaltereivom 7. März 1911, Z. 13 A 864	150	—
13	Otto Bastecky	VIII.	Leitmeritzer, Platz 2	k. k. Statthaltereiv. 11. August 1908, Z. 141.064	200	—
14	Edgar Burkert	VIII.	Handstipendium aus den Gefällsfonds-Strafgelder - Überschüssen	k. k. Finanzministerium vom 21. Oktober 1909, Z. 74.840	300	—
15	„ „	VIII.	Leitmeritzer, Platz 3	k. k. Statthaltereiv. 11. August 1908, Z. 141.064	200	—
16	Friedrich Graas	VIII.	Leitmeritzer, Platz 5	k. k. Statthaltereiv. 11. August 1908, Z. 141.064	200	—
Summe					3964	—

b) Lokales Unterstützungswesen.

Für die im Schuljahre 1896/97 gegründete Schülerlade wurde mit Bewilligung des k. k. Landesschulrates im Monate März eine Sammlung freiwilliger Geldbeiträge unter den Schülern veranstaltet, welche folgendes Ergebnis hatte:

I. Klasse: 5 K: Lukas; je 2 K: Gluth, Langecker, Mayer-Maly, Popper, Rihl, Rohm, Weiß, Wiese, Martinek, Preuß; je 1 K: Helbig, Klug, Laubmann, Mager, Maschek, Pickert, Theml, Wodička, Zumpe, Mittelbach, Ullrich; je 70 h: Goldbach, Stein; 60 h: Radil; 50 h: Schwarzinger; je 40 h: Augustin, Heimrich, Rasper, Schmele, Schücker; je 20 h: Dominka, Helma. Zusammen 40 K 90 h
Fürtrag 40 K 90 h

		Übertrag	40 K 90 h
II. Klasse:	je 5 K: Gluth, Kühne; 4 K: Thoß; je 3 K: Ploner, Stuhlreiter; je 2 K: Biedermann, David, Nestel, Nowak, Melzer; 1 K 20 h: Lichtner; je 1 K: Bechmann, Bermann, Bibus, Horky, Kamitz, Langecker, Nemetz, Pick, Lukasch, Rebhann; 70 h: Stein; je 50 h: Demuth Albert, Pechwitz; je 30 h: Baum, Kafka; 20 h: Obst.	Zusammen	43 « 70 «
III. «	4 K: Gläßner; 3 K: Rebitzer; je 2 K: Reichelt, Schubert, Siegel, Stenczel, Töpfer, Wagner; je 1 K: Bergmann, Bermann, Bibus, Böhm, Bönsch, Duck, Feix, Friedl, Fuhrmann, Hackauf, Kindermann, Ludwig, Maschek, Püsche, Reimer, Stern, Swoboda, Tauber, Watzek, Wirnitzer; je 60 h: Rebhann, Waldstein; je 50 h: Kraus, Krug, Sandner.	Zusammen	41 « 70 «
IV. «	4 K: Jellinek; je 3 K: Mařánek, Pianko, Plumert; je 2 K: Fuchs, Hoffmann, Petzold, Stillmann; je 1 K: Henych, Jentsch, Kamitz, Matzke Arnold, Mittelbach, Pillat, Pohl.	Zusammen	28 « — «
V. «	je 10 K: Neiml, Reyl; 5 K: Göschka; je 4 K: Kohn, Wild; je 2 K: Mayer, Swoboda Franz, Türk; je 1 K: Böhm, Führlich, Kröschel, Loh, Pillat, Reichelt, Rochlitz, Rücker, Schremmer, Schroll, Stiel, Swoboda Alfred, Taußig, Wenzel, Wolf.	Zusammen	45 « — «
VI. «	5 K: Schreyer; je 2 K: Grünbaum, Waage; je 1 K: Frankl, Hanslitschek, Ondrak, Wächter, Cihlar; je 80 h: Frydrych, Geppert, Kabesch; je 60 h: Gutfreund, Renet, Teich.	Zusammen	18 « 20 «
VII. «	5 K: Hofmann; 2 K: Winter; je 1 K: Bäcker, Benatzky, Heidrich, Junger, Kohn, Porges-Kletetschka, Pösch, Siegel, Siegl, Weißer, Zückert; 60 h: Lorenz; je 50 h: Burian, Czerney, Günzl, Haspel, Müller, Suchant.	Zusammen	21 « 60 «
VIII. «	je 5 K: Hampel, Wanke; je 2 K: Jentsch, Ritter; je 1 K: Bastecky, Hanikýř, Hönig, Kauzner, Langer, Löhl, Mattausch, Schönbach, Wiskočil, Zenari; je 60 h: Burkert, Rupprich; 50 h: Graas.	Zusammen	25 « 70 «
		Summe	273 K 80 h

Außerdem haben für die Schülerlade gespendet:

1. Frau Professor Weinberg	10 K — h
2. Herr Oberbezirksarzt Dr. Porges	6 « — «
3. « Tanzlehrer Reichert	20 « — «
Zusammen	309 K 80 h

Hiezu kam der Anteil des Reinertragnisses aus dem Freitischkonzerte	477 K 70 h
und die Interessen des in der hiesigen Sparkassa deponierten Fonds für die Zeit vom 1. Juli 1912 bis Ende Juni 1913	229 « 09 «
ferner die Zinsen der Goldrente Nr. 14.631	95 « 20 «
die Zinsen der Notenrente Nr. 384.637	8 « 40 «
dann die Zinsen von 3000 K (Jubiläumsfonds 1908)	120 « — «
Zusammen	930 K 39 h

Die Einnahmen betragen im ganzen	1240 K 19 h
Hiezu das im Vorjahre ausgewiesene Kapital von	5884 « 69 «
dazu eine Staatsrentenobligation im Nominalwerte von	2000 « — «
und Silberrenten im Nominalwerte von	3200 « — «
Hievon wurden im Laufe des Schuljahres für Bücher 144 K 96 h, für Kleider 100 K, für den Jubiläumsfonds 1908 120 K, für Unterstützungen 707 K 52 h verausgabt, d. i. zusammen	1072 « 48 «
daher bleibt am Schlusse des Schuljahres noch ein Barvermögen der Schülerlade im Betrage von	6052 « 40 «

Übersicht der Geldgebarung:

Kapitalsbestand am Schlusse des Vorjahres	5884 K 69 h
Einnahmen	1240 « 19 «
Ausgaben	1072 « 48 «
Darnach bleibt für das folgende Jahr der Kapitalsbestand	6052 « 40 «
dazu Silberrenten im Werte von	3200 « — «
und eine Staatsrentenobligation von	2000 « — «

Besondere Unterstützungen:

1. Die Zinsen des anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten Jubiläumsfonds 1908 erhielten am 2. Dezember 1912 die Schüler Franz Püsche (III. Klasse) und Alois Böhm (V. Klasse) zu je 60 K.

2. Aus den Zinsen der von † Fräulein Albine Richter gespendeten Obligation, bestimmt zur Beschaffung von Kleidern, wurden am 4. Oktober beteiligt die Schüler Wenzel Tupec (II. Klasse) und Josef Bönsch (III. Klasse) mit je 50 K.
3. Die Interessen des sog. Gymnasialfonds für die Zeit vom 1. Februar 1912 bis Ende Jänner 1913 im Betrage von 8 K 40 h erhielt der Schüler der VII. Klasse Anton Günzl.
4. Die Zinsen der Domprobst Dr. Adolf Würfelschen Studentenstiftung im Betrage von 84 K wurden vom löbl. Stadtrate in Leitmeritz mit Beschluß vom 22. August 1912 dem Schüler Otto Matzenauer (IV. Kl.) zuerkannt.
5. Die Zinsen der von Dr. Wenzel Katzerowsky anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. begründeten Kaiserjubiläumstiftung im Betrage von 20 Kronen erhielt durch Beschluß des Lehrkörpers am 2. Dezember 1912 der Schüler der I. Klasse Walter Dominka.
6. Die Zinsen der Adele Weber-Stiftung im Betrage von 14 K erhielten als Weihnachtsgeschenk am 22. Dezember 1912 die Schüler Richard Czerney (VII. Kl.) und Ernst Rupprich (VIII. Kl.).
7. Die Zinsen der von dem k. k. Regierungsrate und Sanitätsinspektor Dr. Vinzenz Brechler Ritter von Troskowitz gespendeten Staatsschuldverschreibungen Nr. 58.708 und 58.755 à 100 K im Betrage von 8 K erhielt am 1. Juli 1913 der Schüler der I. Klasse Emil Helma.
8. Die Zinsen des von demselben Wohltäter und von seiner Frau Gemahlin zur Erinnerung an ihren am 5. Mai 1889 verstorbenen Sohn Friedrich, Hörer der Philosophie und ehemaligen musterhaften Schüler der Anstalt, gewidmeten Staatspapiere von 200 K (Nr. 9432) erhielt Wenzel Kabesch (VI. Kl.) zu 8 K 40 h. Die Zinsen des zu demselben Zwecke gespendeten Staatspapiere von 100 K (Nr. 19.253) erhielt für Oktober 1912 der Schüler Adolf Ankert (IV. Kl.) mit 4 K 20 h.
9. Von dem von den Schülern der Anstalt zum 3. Kinderschutztage gesammelten Betrage von 166 K erhielten die Schüler der eigenen Anstalt Johann Stiel (V. Kl.) und Anton Günzl (VII. Kl.) je 30 K.

Für die Unterstützungsbibliothek,

welche der Gymnasialprofessor Karl Wünsch verwaltete, wurden heuer 44 Bände um 144 K 96 h gekauft. Gespendet wurden vom Direktor Dr. Ostermann 2, vom Regierungsrate Wenzel Eymer 21, von der Verlagsbuchhandlung Pichlers Witwe u. Sohn in Wien 43 Bände, von der Verlagsbuchhandlung Alfred Hölder (Wien) 1 Band, von den Abiturienten des Vorjahres 8, von den Schülern Grünbaum (VI.) 6, Gutfreund (VI.) 1, Teich (VI.) 2, Hackauf (III.) 1, Kindermann (III.) 1, Töpfer (III.) 1, Wagner (III.) 1, Horky (II.) 3 Bde.

Im Verlaufe des Schuljahres wurden 463 Bücher an 66 dürftige Schüler geliehen.

Die mit der Verwaltung des Vermögens der Schülerlade und der Unterstützungsgelder betrauten Unterzeichneten erfüllen eine angenehme Pflicht, indem sie für die Geldspenden, welche der Schülerlade zuflossen, sowie für alle diejenigen Unterstützungen, welche viele Schüler der Anstalt durch Kosttage und in anderer Form erhielten, an dieser Stelle im Namen der Anstalt den besten Dank aussprechen.

Karl Horky,
k. k. Professor.

Dr. Hugo Ostermann,
k. k. Gymnasialdirektor.

Franz John,
k. k. Professor.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen.

1. Aktivrest vom Vorjahre	274 K 70 h
2. Aufnahmestaxen von 44 Schülern à 4 K 20 h	184 „ 80 „
3. Lehrmittelbeiträge von 177 Schülern à 4 K	708 „ — „
4. „ „ 46 „ à 2 K	92 „ — „
5. Taxen für Zeugnisduplikate	— „ — „
Summe	1259 K 50 h

a) Zuwachs.

1. Lehrerbibliothek.

a) Geschenke: Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, phil.-histor. Klasse, Bd. 166, 3; 168, 3, 6; 169, 4—6; 170, 1, 3, 5—9; 172, 1, 3, 6 (2 neue Bände); Anzeiger der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Klasse, 49. Jahrgang (1912); Zeitschrift für körperliche Erziehung, Jahrgang VII (1911) und VIII (1912), 2 Bände; Wiener Studien, 32. Jahrgang; Archiv für österreichische Geschichte, Generalregister der Bände I—C, 102. Band, 1. Hälfte; Berichte über den math. Unterricht in Österreich. — Von dem Herausgeber Herrn A. H. Fried, Wien: Friedenswarte für zwischenstaatliche Organisation, XIV. Jahrgang (1912). — Von der medizinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft

»Lotos«: Lotos, naturwissenschaftliche Zeitschrift, Band 56 (1908), 57 (1909) und 59 (1911). — Von dem Herrn Verfasser Fr. Herold: Ernte, ausgewählte Dichtungen. — Vom Herrn Hofrat Dr. H. Czerny: Mitteilungen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien, 42. bis 54. Band (Jahrgänge 1899 bis 1911) 13 Bände; Abhandlungen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien, 1. bis 6. Band (6 Bände). — Vom Herrn Regierungsrat Blumentritt als Verfasser: Beiträge zur Geschichte des Anpflanzungs- und Verschönerungsvereines in Leitmeritz. — Vom Herrn Regierungsrat Wenzel Eymer: I. Sammlung gemeinnütziger Vorträge, herausgegeben vom Deutschen Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag, Nr. 42, 43, 116, 117, 121, 122, 140—142, 144, 145 und 152 (1 Band); II. Joh. Friedrich Herbart's Pädagogische Schriften, herausgegeben von O. Willmann (2 Bände); G. J. Deter, Kurzer Abriss der Geschichte der Philosophie; III. W. Freund, Triennium philologicum oder Grundzüge der philologischen Wissenschaften, III., V. und VI. Sem.-Abteilung (3 Bände); G. Fröhlich, Die wissenschaftliche Pädagogik Herbart-Ziller-Stoys; K. Kurz, Ferialvorbereitung zur Aufnahmeprüfung für die Mittelschule; G. Leuchtenberger, Vademecum für junge Lehrer; A. Ruschka, Allgemeine Erziehungslehre; A. Ruschka, Allgemeine Unterrichtslehre; Sammlung der Verordnungen und Vorschriften über die Verfassung und Einrichtung der Gymnasien; A. Steinwenter, Paedagogica Austriaca, Rückblicke eines alten Schulmannes; A. Vogel, Herbart oder Pestalozzi? (12. Band der Pädagogischen Bibliothek); H. Wesendonek-Saarbrücken, Die Schule Herbart-Ziller und ihre Jünger vor dem Forum der Kritik; O. Willmann, Pädagogische Vorträge über die Hebung der geistigen Tätigkeit durch den Unterricht; IVa: H. Heine, Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland; Va: Caesar: Commentarii de bello Gall. et civ., von A. Möbius, I. und II. Band (2 Bände); Com. de b. civ., von Doberenz-Dinter; Com. de b. civ., von F. Kraner (8. Auflage von F. Hofmann); Com. de b. civ., von R. Menge; M. Heymacher, Was ergibt sich aus dem Sprachgebrauch Caesars im bellum Gal. für die Behandlung der lateinischen Syntax in der Schule? H. Perthes, Cäsar-Wortkunde für Quarta; H. Perthes, Cäsar-Wortkunde zum Privatstudium; Perthes-Gillhausen, Lateinisch-deutsche vergleich. Wortkunde im Anschluß an Caesars bel. Gall., 1. Abteilung; Cicero: Partitiones oratoriae, ausgewählte Reden, von K. Halm, II. und IV. Bändchen, und Ciceros Catilinarische Reden, von Fr. Richter, zusammen in dem Band: C. Sallusti Crispi de coniur. Catilinae etc., von R. Jakobs; De oratore, von K. W. Piderit; Rede für Sex. Roscius, von Richter-Fleckeisen; Cato Maior, von J. Sommerbrodt, und Ausgewählte Briefe von M. T. Cicero, von Fr. Hofmann, zusammen in einem Bande; Laelius, von C. W. Nauck; Tusculanarum disput. libri I, II und V, von E. Gschwind; Tusculanae disput., von O. Heine, in dem Bande: Xenophons Kyropaedie, von L. Breitenbach; Horaz: Opera omnia, von G. Dillenburger; Werke, von H. Düntzer, 2. Teil (Satiren und Briefe); Oden und Epoden, von C. W. Nauck; Die Oden und Epoden, von E. Rosenberg, 2. Abteilung (Kommentar); Oden und Epoden, von H. Schütz; Satirae, von K. O. Breithaupt, 2. Abteilung (Kommentar); Satiren, von L. F. Heindorf; Dec. Iun. Iuvenalis Satiren, deutsch von A. Berg, in dem Bande: A. Persius Flaccus Satiren, deutsch von W. Bruder; Livius: Ab urbe cond. libri, von W. Weißenborn, I. und II., III., IV., V. und X. Band (5 Bände); Ab urbe cond. liber XXI. und XXII., von E. Wölfflin (2 Bände); Livius-Kommentar für den Schulgebrauch, von K. Haupt, 1. Heft; E. Brand, Nepos-Sätze zur Einübung der lateinischen Kasuslehre in der dritten Gymnasialklasse; Metamorphoses, von Baumgarten-Crusius; Fastorum libri sex, von H. Peter, 1. und 2. Abteilung (2 Bände); O. Eichert, Vollständiges Wörterbuch zu den Verwandlungen des P. Ovidius Naso; Aulus Persius Flaccus Satiren, deutsch von W. Binder; Sallust: De coniuratione Catilinae et de bel. Jugurth., von R. Jakobs; De bel. Jugurth., von K. Kappes; Tacitus: Werke, von K. Nipperdey, I, II und III. Band (2. Band doppelt), 4 Bände; Die Annalen, Schulausgabe von A. Draeger, 1. Band; Historiarum libri, von K. Heraeus, 1. Band; Das Leben des Agricola, von A. Draeger; Vergil: Opera, von A. Forbiger, pars. I., II. und III. (3 Bände); Aeneis, von O. Brosin, 1. Band (Buch I. und II.); Gedichte, von Th. Ladewig, 1. Bändchen (Bucolica und Georgica); Vd: Aeschylus, Prometheus, von N. Wecklein; Aristophanes Werke, deutsch von L. Seeger, I. bis III. Band (3 Bände); Ausgewählte Komödien des Aristophanes, von Th. Koch, III. Bändchen (Die Frösche); Demosthenes: Olynthische Reden. Griechisch und deutsch; Erste Rede gegen Philippos, Rede über den Frieden, zweite Rede gegen Philippos; Dritte philippische Rede und Rede über die Cherronesische Frage; Griechisch und deutsch; Neun philippische Reden, von C. Rehdantz; G. Leuchtenberger, Dispositive Inhaltsübersicht der drei olynthischen Reden des Demosthenes; Ausgewählte Tragödien des Euripides, von G. Kinkel, 1. Bändchen (Phönissen); Herodot: von K. Abicht, I., III. und V. Band (3 Bände); Die Geschichten des, übersetzt von F. Lange; Die Hesiodische Theogonie, ausgelegt und beurteilt von G. F. Schoemann; Homer: Die Gedichte, bearbeitet von O. Henke, Zweiter Teil (Ilias) und Dritter Teil (Hilfsbuch), 2 Bde; Ilias, erklärende Schulausgabe von H. Düntzer, 1. Heft und II. Heft,

1. Lieferung (2 Bände); Iliade, von J. U. Faesi; Ilias, von J. La Roche, Hefte 1, 3—6 (2. Heft fehlt), 2 Bände; Ilias, ohne Verfasseramen; Odyssee, von K. F. Ameis, I. Band, 1. und 2. Heft, und II. Band (2 Bände); Anhang zu Homers Odyssee, Schulausgabe von K. F. Ameis, 1., 3. und 4. Heft (2. Heft fehlt); Homers Werke, prosaisch übersetzt von J. St. Zauper, I. und II. Bändchen (Ilias) in einem Band und III. und IV. Bändchen (Odyssee) in einem Band (2 Bände); E. Kammer, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias; Plato: Opera omnia, von G. Stallbaum, Vol. I. Sect. III. (Symposium); Vol. IV. Sect. I. und Vol. I. Sect. I. (Phaedrus, Apologie und Kriton) in einem Band; Vol. II. Sect. II. (Protagoras) und Vol. VI. Sect. I. (Euthydemus) in einem Band; Vol. III. Sect. II. (Politiae libri VI.—X.) und Vol. IV. Sect. II. (Menoxenus, Lysis, Hippias uterque, Io) in einem Band (4 Bände); Ausgewählte Dialoge, von Schmelzer, 6. Band (Menon, Euthyphron) und 9. Band (Laches, Ion), 2 Bände; Werke, von F. Schleiermacher, erster Teil, I. und II. Band (2 Bände); Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton, von Ch. Cron; Gorgias, von E. Jahn; Laches, von H. Bertram; Protagoras, von E. Jahn; Laches und Charmides, Griechisch und deutsch; Protagoras, Griechisch und deutsch; K. Fr. Hermann, Geschichte und System der Platonischen Philosophie, I. Teil (1 Band); Sophokles: von F. W. Schneidewin, die Bändchen 1, 5, 6 und 7 in einem Bande; 3. und 4. Bändchen in einem Bande (2 Bände); Antigone, von A. Jacob; Antigone, von J. Rappold, 1. Teil (Einleitung und Text); Elektra, übersetzt und erläutert von A. Westermayer; Xenophon: De Cyri minoris expeditione, von R. Kühne; Kyropaedie, von L. Breitenbach, 1. und 2. Heft; Griechische Geschichte, von B. Breiten-schütz; Ve: E. Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen, erstes und zweites Bändchen (2 Bände); Vf: H. Menge, Repetitorium der lateinischen Grammatik und Stilistik; Süpffe-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil; C. G. Zumpt, Lateinische Grammatik; Vg: W. Hartel, Abriß der Grammatik des homerischen und herodotischen Dialekts; K. W. Krüger, Griechische Sprachlehre für Schulen, doppelt (2 Bände); G. Traut, Lexikon über die Formen der griechischen Verba; Vh: C. F. Ingerslev, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch; R. Klötz, Handwörterbuch der lateinischen Sprache (3 Bände); W. Pape, Griechisch-deutsches Handwörterbuch, I. und II. Teil (2 Bände); Fr. Wagner, Deutsch-lateinische Phraseologie (Titelblatt fehlt); Vi: Bojesen-Hoffa, Kurzgefaßtes Handbuch der römischen Antiquitäten und der römischen Literatur-geschichte; R. Engelmann, Pompeji (Berühmte Kunststätten, Nr. 4); W. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden; E. Guhl und W. Koner, Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken; A. Hauser, Styl-Lehre der architektonischen Formen des Altertums; Fr. Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums für Gymnasien; E. Munk, Geschichte der römischen Literatur (3 Bände); E. Munk, Geschichte der griechischen Literatur; Nicolai R., Griechische Literaturgeschichte, I. Band, erste Hälfte; Petersen E., Vom alten Rom (Berühmte Kunststätten); Preller L., Griechische Mythologie (2 Bände); G. F. Schoemann, Griechische Altertümer, 1. und 2. Band (2 Bände); O. Seemann, Die Götter und Heroen der Griechen, Eine Vorschule der Kunstmythologie; S. E. Steinmann, Rom in der Renaissance (Berühmte Kunststätten, Nr. 3); W. S. Teuffel, Geschichte der römischen Literatur; VIb: P. Heyse und L. Laistner, Neuer deutscher Novellenschatz, Band 6; C. M. Wielands sämtliche Werke, 59. Band, der Übersetzungen 14. Band (Horazens Satyren); VIc: Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins, 16. und 20. Jahrgang (2 Bände); VI d: F. Wagner, Die Lehre vom deutschen Stil; VI f: Duschinsky, Übungsbuch zur französischen Syntax; Duschinsky, Choix de Lectures expliquées; Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. und II. Teil, A und B (3 Bände); VIg: R. Lovera, In Italia, Italienischer Sprachführer; VIII: Baedeker, Italien, Handbuch für Reisende (2 Bände); IX: E. Curtius, Griechische Geschichte, I. bis III. Band (3 Bände); Th. Mommsen, Römische Geschichte, I. bis III. Band (3 Bände); C. Peter, Geschichte Roms, I. Band; XIII: J. Prechtel, Grundlehren der Chemie in technischer Beziehung.

b) Ankauf: Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, 63. Band, Jahrgang 1912. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte 1912. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Reg. zu XXI—XXX. — Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, 50. Jahrgang. — Poske, Zeitschrift für den phys. und chemischen Unterricht, 25. Jahrgang. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, 5. Band. — Deutsche Arbeit, Jahrgang 11 und 12. — Österreichische Rundschau, Jahrgang 29—34. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Heft 65. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. Band, 1. Abteilung, 3. Teil; IV., 1., 4., 1.; X., 2., 8. und 9.; XI., 3., 1.; XII., 1., 9.; XIV., 1., 2. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, IX. Band. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, 27. Band. — Goethe-Jahrbuch, 33. und 34. Band. — Rabenhorst, Flora und Fauna, 8. und 9. Band. — Bauer, Vom Griechentum zum Christentum. — Endemann, Die wichtigsten Grundregeln gesunder Lebensführung für die Jugend. — Neurath, Antike-Wirtschaftsgeschichte. — Verhandlungen der 50. Versammlung deutscher

Philologen und Schulmänner. — Leuchtenberger, Der Schuldirektor. — Siebs, Deutsche Bühnenaussprache. — Scheindler, Praktische Methodik I. — Hettinger, Aus Welt und Kirche. — Keppler, Wanderfahrten und Wallfahrten im Orient. — Kantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, IV. Band. — E. Sueß, Bau und Bild der böhmischen Masse.

2. Die Schülerbibliothek.

a) Geschenke: Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: 75 Jahre Oesterreichischer Lloyd. — Vom Herrn Regierungsrat Eymer: 15 Bände Schulausgaben deutscher Autoren, u. zw. Bartsch, Droste-Hülshoff, Ertl, Handel-Mazzetti, E. T. A. Hoffmann, H. v. Kleist, O. Ludwig, Mörike, Rosegger; ferner: Goethe, Egmont, Hermann und Dorothea; Grillparzer, Ein Bruderzwist in Habsburg, Der Traum ein Leben; Gudrunlied; Lessing, Emilia Galotti, Hamburgische Dramaturgie, Laokoon; Shakespeare, Julius Cäsar, Der Kaufmann von Venedig; Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Gedichte; Hamerling, Aspasia; Pohlhammer, Griechische Altertumskunde; Schaefer, Die Baukunst des Abendlandes; F. Hoffmann und B. Grimm, Das Buch der Reisen und Forschungen. — Von der Verfasserin O. Berndt: Das Hildebrandslied, dramatisiert. — Von dem Verlage Amelung: M. Greif, Prinz Eugen.

b) Ankauf (Fortsetzungen): Deutscher Hausschatz, 1912 (2 Bände). — Alte und neue Welt, 1912 (2 Bände). — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen, 1912. — Österreichs deutsche Jugend, 1912.

Neuanschaffungen: O. Ernst, Semper der Jüngling. — H. Hesse, Peter Camenzind. — P. Rosegger, Die Försterbuben. — E. Zahn, Erni Behaim, Bergvolk, Kämpfe, Herrgottsäden, Menschen, Schattenhalb, Clari Marie, Helden des Alltags, Lukas Hochstrassers Haus, Firnwind. — F. Söhns, Unsere Pflanzen. — G. Schwab, Fortunat und seine Söhne. — K. Ferdinands, Normannensturm. — Wolfram von Eschenbach, Parzival. — F. Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms. — G. Hertzberg, Kurze Geschichte der altgriechischen Kolonisation. — J. Schmaus, Charakterbilder römischer Kaiser. — H. Fraungruber, Gott erhalte! — E. Guglia, Geschichte der Stadt Wien. — K. Koudelka, Unsere Kriegsmarine. — E. v. Woinovich, In der Herzegovina. — Sven Hedin, Von Pol zu Pol. — Adolf Friedrich Herzog von Mecklenburg, Durch Steppe und Urwald. — L. Korodi, Siebenbürgen. — von Schönauich-Carolath, Heiland der Tiere. — R. Kipling, Im Dschungel. — S. Thompson, Prärietiere. — Hans Sachs, Schwänke. — F. Grillparzer, Der arme Spielmann. — H. Burnett, Der kleine Lord. — K. Braum, Imperator pacis.

3. Das geographisch-historische Kabinett.

a) Geschenke: Von der Direktion der Exportakademie in Wien: Heiderich, Isochronenkarte von Oesterreich-Ungarn. — Vom k. k. Unterrichtsministerium: Deutschböhmen im Bilde, 60 Blätter deutschböhmischer Künstler. — Vom Kunstverein für Böhmen: 4 Gemälde. — Von Max Hoffmann, Schüler der VII. Klasse: ein Ansichtsalbum von Berlin. — Vom Herrn Vorstand des k. k. Bahnbetriebsamtes in Leitmeritz Friedrich Stuhlreiter: Übersichtskarte der k. k. Staatsbahnen.

b) Ankauf: Lehmanns geographische Charakterbilder: 3 Tafeln (Niagarafall, Die drei Zinnen, Zugspitze). — Geographische Typenbilder aus Osteuropa und Asien: 3 Tafeln (Die Steilküste der Krim, Die Wolga, Sumpflandschaft). — Gerasch, Geographische Charakterbilder aus Oesterreich: 3 Tafeln (Kerkafälle, Salzgärten von Capo d' Istria, Der Hafen von Triest); Ungarische Städte- und Landschaftsbilder: 1 Tafel (Der Plattensee). — Seemanns kunsthistorische Wandbilder: 3 Tafeln (Der Dom zu Florenz, Die Statue des Augustus, Das heilige Abendmahl).

4. Das physikalische Kabinett.

a) Geschenke: 3 Stück Röntgenphotographien vom Herrn Kammerphotographen H. Klug.

b) Ankauf: Wheatstonesche Widerstandsbrücke; Zubehör zum Doppelthermoskop nach Looser für Versuche über Wärmeleitung, strahlende Wärme, Wärme und Arbeit, Änderung des Aggregatzustandes, Verdichtung von Gasen und Dämpfen, chemische Wärme, Wärmewirkungen des elektrischen Stromes und in der Verwendung als Manometer.

5. Das naturhistorische Kabinett.

Ankauf: 12 Lötrohre, 12 Spirituslampen, 12 Dreifüße mit Drahtnetzen, 2 Achatreischalen, 2 Stahlmörser.

6. Das Zeichenkabinett.

Ankauf: 1 Kupferkessel, 1 Zinnkanne, 1 Chiantiflasche, 1 Münchner Bierkrug, 1 Majolikavase, 20 Modelltischchen.

C) Stand der Sammlungen zu Ende des Schuljahres.

	Zuwachs im Schulj. 1912/1913	Stand am Schlusse 1912/1913		Zuwachs im Schulj. 1912/1913	Stand am Schlusse 1912/1913
Lehrerbibliothek:			4. Naturh. Tafeln, Bilderwerke etc.:		
Gesamtnummern	146	5765	in Nummern	—	415
In Bänden	254	13282	in Stücken	—	1041
Programme	521	25083	5. Instrumente:		
Schülerbibliothek:			in Nummern	—	36
Gesamtnummern	84	1990	6. Diverse Objekte:		
In Bänden	86	2254	in Nummern	40	124
Franz. Schülerbibliothek	—	175	Geographisch-historische Sammlung:		
Böhmische „	—	1498	a) Geogr. Sammlung:		
Physikalische Apparate	10	568	Globen	—	9
Chemische Apparate	—	47	Plastische Darstellungen	—	11
Geometrische Lehrmittel	—	29	Schulwandkarten	—	44
Naturhistorische Sammlungen:			Atlanten	—	12
1. Zoologische Sammlung:			Bilderwerke	94	434
(In Stücken.)			Hilfsbücher	1	13
a) Wirbeltiere	—	263	Spezialkarten und Zeichnungen	2	45
b) Wirbellose Tiere	—	2726	b) Historische Sammlung:		
c) Sonst. zoolog. Objekte	—	961	Schulwandkarten	—	17
d) Plastische Darstellungen	—	23	Spezialkarten und Zeichnungen	—	24
2. Botanische Sammlung:			Atlanten	—	19
a) Herbariumblätter, Pflanzenpräparate, Pflanzenteile, mikroskop. Präparate:			Bilderwerke	7	436
in Nummern	—	141	Hilfsbücher und Tabellen	—	17
in Stücken	—	3866	c) Sammlung älterer Karten		
b) Pflanzenmodelle:			d) Ethnologische Objekte	—	28
in Stücken	—	40	Münzensammlung:		
3. Mineralogische Sammlung:			Münzen	—	3982
a) Mineralien:			Papiergeldscheine	—	122
in Nummern	—	3018	Abdrücke und Medaillen	—	193
in Stücken	—	4554	Zeichenkabinett:		
b) Kristallmodelle:			Apparate	—	19
in Nummern	—	109	Draht- und Holzmodelle	—	53
in Stücken	—	204	Ornamentale Gipsmodelle	—	125
			Figurale Gipsmodelle	—	36
			Vorlagen	—	557
			Objekte für d. gegenständliche Zeichnen	5	150
			Kunsthistorische Werke	—	1
			Utensilien	20	20

VIII. Reifeprüfungsergebnisse.

Im Vorjahre (1911/1912) fanden die mündlichen Reifeprüfungen im Sommertermin vom 6. bis einschließlich 9. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Josef Trötscher statt und hatten folgendes Ergebnis:

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externe
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	21	1	1
Vor der mündlichen Prüfung traten zurück	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	21	1	1
Davon reif mit Auszeichnung	2	—	—
reif mit Stimmeneinhelligkeit	10	—	—
reif mit Stimmenmehrheit	9	—	—
reprobiert auf ein halbes Jahr	—	—	1

Verzeichnis der im Sommer- und Herbsttermine 1912 approbierten Abiturienten.

Die mit * Bezeichneten wurden für reif mit Auszeichnung erklärt.

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Vater-land	Alter	Es erklärten sich zuzuwenden
1	Absolon Emil	Auscha	Böhmen	19	Jus
2	Fleck Otto	Kosel	"	19	Medizin
3	Gellner Edwin	Leitmeritz	"	19	"
4	Glöckner Georg	Neusorge	"	19	Jus
5	*Günther Karl	Radowesitz	"	19	"
6	Hanl Anton	Eger	"	20	"
7	Hein Paul	Hamburg	Deutsches Reich	21	Medizin
8	Herrmann Anton	Neustadt	Böhmen	20	"
9	Hieke Edmund	Leitmeritz	"	20	Jus
10	Krainz Franz	Kladrub	"	18	Tierheilkunde
11	Liebisch Rudolf	Zwickau	"	19	Jus
12	Müller Moritz	Bilin	"	20	Bodenkultur
13	Rast, Freih. v., Max	Znaim	Mähren	20	Militär
14	Rösler Johann	Schluckenau	Böhmen	20	Medizin
15	Schuster Anton	Kofl	"	22	"
16	*Schwarzbach Anton	Deutsch-Gabel	"	20	Philosophie
17	Smíd Dominik	Mathildezeche	"	24	Theologie
18	Srp Karl	Prag	"	18	Philosophie
19	Städler v. Wolfersgrün Karl	Teplitz	"	19	Militär
20	Tamchyna Emanuel	Ledetsch	"	19	Jus
21	Türk Oskar	Brünn	Mähren	18	Militär
22	Meretta Margarete	Troppau	Schlesien	19	Jus

Zur Ablegung der Reifeprüfung im Sommertermine 1913 meldeten sich 17 öffentliche Schüler und 1 Externistin. Die schriftlichen Prüfungen fanden am 16., 17. und 18. Juni statt. Die zur Bearbeitung aufgegebenen Themen lauteten:

a) Aus der deutschen Sprache:

1. Welche Erwägungen müssen uns bei der Wahl eines Berufes leiten?
2. Die Ströme als Kulturadern, mit besonderer Berücksichtigung der Donau.
3. Gold und Eisen als Freunde und Feinde der Menschheit.

Das 1. Thema wählten 3 Schüler, das 2. 5 und das 3. 9 Schüler zur Bearbeitung.

b) Aus der lateinischen Sprache:

Cic. de nat. deor. III. §§ 83—85. Diogenes quidem — filio tradidit.

c) Aus der griechischen Sprache:

Apollodor I. 9. 23. 2—10. Παραπλεύσαντες — εμπλέοντας.

Die mündlichen Prüfungen werden am 7., 8. und 9. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Albert Lachmann, Direktors des Stiftungsgymnasiums in Duppau, abgehalten werden; ihr Ergebnis wird im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Landesschulratserlaß vom 14. Juni 1912, Z. IIIB231/1: Hospitantinnen sind auch außerhalb der Schule an die Vorschriften der Disziplinarordnung gebunden.

2. Landesschulratserlaß vom 12. September 1912, Z. IB2705/63 ai 1911: Vom Schuljahre 1912/13 angefangen wird der böhmische Sprachunterricht als relativobligater Gegenstand klassenweise mit je drei wöchentlichen Stunden erteilt.

3. Landesschulratserlaß vom 23. April 1913, Z. IB970/1: Die Vorprüfungen der Externisten bei Reifeprüfungen sind auch bei ungünstigem Ergebnis aus mehreren Gegenständen insgesamt zu Ende zu führen, die Wiederholung der ungünstig abgeschlossenen Vorprüfungen frühestens nach zwei Monaten zu gestatten.

X. Chronik.

Das Schuljahr begann am 16. September 1912. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst wurde am 18. September abgehalten, der regelmäßige Unterricht am 19. September aufgenommen.

In den Ferien vor dem Beginne des Schuljahres trat Regierungsrat Wenzel Eymmer, der die Anstalt als Direktor seit dem Beginne des Schuljahres 1898/9 geleitet hatte, in den bleibenden Ruhestand. Regierungsrat Eymmer war, nachdem er die Gymnasialstudien zu Pilsen mit vorzüglichem Erfolge absolviert, an der Prager Universität klassische Philologie studiert und die Lehrbefähigung für dieses Fach erlangt hatte, vom Schuljahre 1878/9 an als Lehrer an den Gymnasien in Mies, Prag-Altstadt, Leitmeritz (vom Schuljahre 1884/5 bis zum Schlusse des Schuljahres 1886/7) und Budweis tätig und wurde mit Allerhöchster Entschliebung vom 4. August 1898 zum Direktor des Leitmeritzer Gymnasiums ernannt. Hier wirkte er mit nimmermüdem Pflichteifer als Leiter, Lehrer und Erzieher gleich erfolgreich und erwarb sich durch freundschaftlich einträchtiges Zusammenwirken mit dem Lehrkörper dessen Zuneigung, durch väterlich wohlwollende Behandlung die Liebe und Anhänglichkeit der studierenden Jugend und durch sein freundliches und verständnisvolles Entgegenkommen das Vertrauen und die Hochachtung der mit der Anstalt in Verbindung stehenden Kreise der Bevölkerung. Sie alle werden ihm dauernde Freundschaft, Dankbarkeit und Verehrung bewahren. Seine Wirksamkeit ist in der Geschichte der Anstalt mit Ehren verzeichnet. Die herzlichsten Wünsche seiner Freunde und Verehrer für sein Wohlergehen begleiten ihn in den Ruhestand; möge auch er der Anstalt, ihren Lehrern und Schülern freundlich gesinnt bleiben.

Am 4. Oktober wurde zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, dem der Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten.

Am 19. November fand zum Andenken an Weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ein Gedächtnisgottesdienst statt, an dem sich der Lehrkörper mit den katholischen Schülern beteiligte.

Am 7. Oktober 1912 wurde dem Landesschulinspektor Hofrat Dr. Josef Muhr anlässlich seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand das Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen. Am 30. Oktober 1912 wurde Professor Dr. Robert Lieblein zum Landesschulinspektor als Nachfolger des Hofrates Muhr ernannt.

Der Lehrkörper beglückwünschte beide Herren auf telegraphischem Wege.

Am 10. Dezember wohnte der bischöfliche Religionsinspektor Herr Prälat Raimund Fuchs dem Religionsunterrichte in der IV. und VIII. Klasse bei.

Am 15. Februar fand die Verteilung der Semestralausweise über das 1. Semester statt.

Am 19. Februar begann das 2. Semester.

Am 4. März besuchte Herr Landesschulinspektor Dr. Robert Lieblein in einigen Klassen den Unterricht.

Am 18. März fand wie alljährlich das Freitischkonzert zu Gunsten der Schülerladen des k. k. Staatsgymnasiums und der k. k. Staatsrealschule statt. Dabei wirkten mit: Herr Veit Brabetz sen., die Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 42, Herr Dr. Zinke vom Lehrkörper der Realschule mit 5 Realschülern, der Schüler der VIII. Gymnasialklasse Leopold Mattausch, die Schülerchöre beider Anstalten unter der Leitung ihres Gesanglehrers, des Chordirektors Herrn Josef Beutel, sowie je eine Turnerriege der beiden Anstalten.

Der künstlerische und der materielle Erfolg des Konzertes war in gleicher Weise hervorragend. Allen Persönlichkeiten, die durch ihre künstlerische Mitwirkung oder durch sonstige Förderung dieser Veranstaltung zu dem erfreulichen Erfolge beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Am 10. April inspizierte der Fachinspektor für das Zeichnen, Herr Professor Kirschner, den Zeichenunterricht in der I. und II. Klasse.

Am 17. April wohnte Herr Landesschulinspektor Dr. Lieblein in einigen Klassen dem Unterrichte bei.

Am 28. April besuchte der Fachinspektor für das Turnen, Herr k. k. Turnlehrer Josef Schantin, den Turnunterricht in der IV. und VI. Klasse.

Hofrat Trötscher †.

Am 25. Mai 1913 schied Landesschulinspektor Hofrat Josef Trötscher nach kurzem Krankenlager aus diesem Leben. Nach mehr als 40jähriger rastloser und hervorragender Tätigkeit auf dem Gebiete des Schulwesens, wofür ihm wiederholt die Allerhöchste Auszeichnung, zuletzt noch kurz vor seinem Tode die Verleihung des Titels und Charakters eines Hofrates zuteil wurde, ward er vom Tode unvermutet abberufen, als er, der 64jährige, von den Mühen seines Amtes sich zurückzuziehen und in Ruhe seinen Lebensabend zu verbringen gedachte. Nun ruht er von des Lebens Mühen für immer aus.

Am 28. Mai fand in Prag die feierliche Überführung der sterblichen Überreste des Verbliebenen auf den Staatsbahnhof statt, von wo sie nach Tepl zur Beisetzung gebracht wurden. An der Leichenfeier in Prag, an der die Spitzen der Behörden, Schulmänner und Lehrer, sowie ehemalige Schüler des Verstorbenen in unabsehbarer Zahl und die Schüler der deutschen Gymnasien Prags sich beteiligten, nahm auch eine dreigliedrige Abordnung des Lehrkörpers, bestehend aus dem Direktor und den Professoren Wunsch und Dr. Rebhann teil.

Am 3. Juni wurde in der Gymnasialkirche für den Verewigten ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten, dem der Lehrkörper und die katholischen Schüler anwohnten.

In Hofrat Trötscher verlor die Anstalt einen Vorgesetzten, der umfassendes Wissen mit reicher Erfahrung auf allen Gebieten des Unterrichtes und der Erziehung, strenge Pflichterfüllung mit Wohlwollen und Milde vereinte, dessen schlichtes, biederes Wesen die Herzen aller gewann, die seiner Leitung zu unterstehen und mit ihm zu verkehren das Glück hatten.

Sein Andenken wird in den Herzen seiner zahlreichen Freunde und Verehrer fortleben, sein Geist wird auch weiterhin seine Mitarbeiter leiten. Er ruhe in Frieden!

Am 16., 17. und 18. Juni fanden die schriftlichen Reifeprüfungen des Haupttermines 1913 statt.

Am 5. Juli wurden nach einem feierlichen Dankgottesdienste die Jahreszeugnisse über das Schuljahr 1912/13 verteilt.

XI. Körperliche Ausbildung der Jugend.

1. **Turnen** als obligater Lehrgegenstand. Wegen körperlicher Gebrechen waren 14 Schüler von der Teilnahme am Unterrichte befreit. Für Schüler, welche an Verkrümmungen der Wirbelsäule, Muskelschwäche und anderen besonders zu beobachtenden Körpergebrechen litten, wurde wieder eine besondere Turnstunde abgehalten, welche den Zweck hatte, den vorhandenen Übeln im Einverständnisse mit dem Arzte in entsprechender Weise zu begegnen. Diese Stunde wurde Ende April aufgelassen.

2. **Jugendspiele.** Diese erfuhren eine besondere Pflege und Förderung durch den hiesigen Jugendspielverein, der hiefür bedeutende Opfer an Geld und Mühe aufwendet. Die Schüler der Anstalt spielten während der warmen Jahreszeit und bei günstiger Witterung jeden Dienstag und Freitag von $\frac{1}{2}$ 5 bis 6 Uhr nachmittags, vom 1. Juni von 5 bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Die Aufsicht führten Professoren der Anstalt, die Leitung der Spiele hatte der k. k. Turnlehrer Franz Puhl inne.

Von den mit Eifer gepflegten Spielen sind zu nennen: Tamburinball, Ball über die Schnur, Faustball, Kreisfaustball, Fesselball, Schleuderball, Treffball, Jägerball als Vorspiele für das schönste aller Spiele, den deutschen Schlagball ohne Einsenker.

Auf dem vom Jugendspielvereine zusammen mit dem hiesigen Lawn-Tennisklub auf der Schützeninsel errichteten Spielplatze wurde von einigen Schülern der Oberklassen das Lawn-Tennisspiel in den hiefür festgesetzten Stunden betrieben.

Die Verteilung der Spielteilnehmer auf die einzelnen Klassen und Spieltage zeigt nachstehende Tabelle:

Zahl	Spieltage	Anzahl der Spieler aus								Zusammen	%
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
1	24. September	25	20	19	16	8	10	2	2	102	50
2	27. „	23	25	19	12	5	7	4	2	97	48
3	1. Oktober	24	25	23	14	7	6	3	2	104	50
4	1. April . . .	29	24	25	17	13	6	7	4	125	61
5	4. „ . . .	28	27	23	19	12	6	6	4	125	61
6	15. „ . . .	26	21	26	17	10	3	4	4	111	54
7	18. „ . . .	24	26	24	18	10	5	5	6	118	58
8	21. „ . . .	28	26	26	17	14	5	6	6	128	63
9	26. „ . . .	16	24	27	20	9	6	6	6	114	55
10	29. „ . . .	24	20	23	19	11	4	3	5	109	54
11	2. Mai . . .	15	18	21	16	9	5	3	5	92	45
12	9. „ . . .	13	4	17	8	5	4	3	3	57	28
13	20. „ . . .	20	18	28	18	11	4	4	4	99	49
14	23. „ . . .	19	22	25	15	10	5	2	3	101	50
15	27. „ . . .	22	21	21	14	9	4	2	2	95	46
16	30. „ . . .	12	20	28	14	6	5	3	2	90	44
17	3. Juni. . .	18	15	10	8	3	3	2	2	61	30
18	10. „ . . .	20	12	20	12	6	3	2	3	78	38
19	13. „ . . .	23	15	22	14	6	3	3	3	89	43
20	17. „ . . .	21	16	21	12	6	2	2	2	82	41
21	20. „ . . .	22	19	18	10	7	3	1	.	80	40
22	24. „ . . .	22	20	17	11	8	2	2	1	83	42
23	27. „ . . .	23	18	18	13	7	2	3	1	85	42
24	1. Juli . . .	17	14	16	11	5	1	1	.	65	32
25	4. „ . . .	18	16	12	9	3	1	2	.	61	31

Am 1. Juni wurde auf der Schützeninsel das 5. Turn- und Spielfest der hiesigen Mittelschulen abgehalten. Daran beteiligten sich 85 Schüler des Gymnasiums, von denen 14 mit Siegeskränzen ausgezeichnet wurden und einer die belobende Anerkennung erhielt. Aus den dem Feste vorausgegangenen Wettkämpfen gingen im **Sechskampf** der Oberstufe Friedrich Haspel VII. als 1. Sieger mit 85 Punkten, Heinrich Heidrich VII. als 2. Sieger mit 79 Punkten hervor. Der 1. Sieger im **Sechskampf** der Mittelstufe war Oskar Böhm III. mit 81 Punkten. Im **Fünfkampf** (volkstümliche Übungen: Weitsprung, Hochsprung, Diskuswerfen, Kugelstoßen und Schnellauf auf 100 m) der Oberstufe war 1. Sieger Friedrich Haspel VII. mit 100 Punkten und 15 Überpunkten. Im **Schlagballwettspiel** siegte die IV. Gymnasialklasse gegen die Lehrerbildungsanstalt mit 54:45 Punkten.

3. **Schlittschuhlaufen** auf dem Eisplatze des Vereines »Germania«, der für ärmere Schüler eine Anzahl von Freikarten zur Verfügung stellte.

4. **Rodeln** konnte auf den nördlich der Stadt gelegenen Höhen unter den hier bestehenden klimatischen und den besonderen Witterungsverhältnissen des abgelaufenen Winters nur in ganz beschränktem Maße betrieben werden.

5. **Schwimmen und Baden** in der Elbe wurde durch die vom Waisenvereine als Besitzer der Schwimmschule gewährte wesentliche Ermäßigung aller Arten von Badekarten besonders gefördert.

6. **Wanderungen und Ausflüge.**

Tag	Klasse	Weg und Ziel	Dauer (St.)	Wegstrecke km	Führung	Teilnehmerzahl	Anmerkung
29. Jänner	V.	Wopparner Tal, Elbedurchbruch (Böhmisches Tor)	3	10	Dr. Hiekel	15	1/2 Tag
12. Februar	V.	Porphyrbüche, Dreikreuzberg (Verwerfung bei Libochowan)	3	10	„	10	„

Tag	Klasse	Weg und Weg	Dauer (St.)	Wegstrecke km	Führung	Teilnehmer- zahl	An- merkung
7. März	I.	Pokratitz, Skalitzer Tal, Weiße Leite	2 ¹ / ₂	9	John	36	1/2 Tag
18. April	I.	Kalk- und Ziegelwerke, Binitze	2 ¹ / ₂	7	"	32	"
19. April	V.	Kaolinwerke bei Salesel	2	7	Dr. Hiekel	10	"
24. Mai	VI.	Porphyrrüchle u. Schotter- terrassen bei Kl.-Tschern- osek	3	5	Dr. Rebhann	13	"
29. Mai	I.	Auscha, Tetschendorfer Tal, Helfenburg, Auscha	4	7	John	30	"
"	II.	Drum, Koselspitze, Höllen- grund, Neuschloß	6	20	Dr. Hiekel	33	1 Tag
"	III.	Schüttenitz, Langer Berg, Ritschen, Kelchberg, Tribsch, Dreiberg, Gold- bergsattel, Pohorschan	10 ¹ / ₂	29	Puhl	32	"
"	IV.	B.-Leipa, Haida, Bürgstein, Schwoyka, Reichstadt	5	20	Häusler	23	"
"	V.	Herrnskretsch, Prebisch- tor, Großer Winterberg, Kuhstall, Lichtenhainer Wasserfall, Schandau	5 ¹ / ₂	20	Stempel	17	"
"	VI.	Haida, Kleis, Röhrsdorf, Zwickau, Lausche, Non- nenfelsen, Oybin, D.-Gabel	10 ¹ / ₂	52	Kreibich	11	1 ¹ / ₂ Tag
"	VII.	Hirschmühle, Schmilka, Großer Winterberg, Klei- ner Winterberg, Karola- höhe, Schrammsteine, Schandau	5 ¹ / ₂	25	Hönig	20	1 Tag
"	VIII.	Ossegg, Ruine Riesenburg, Langwiese, Dreiherrn- stein, Eichwald	6	19	Dr. Rebhann	17	"
1. Juli	I	Pokratitz, Skalitz, Prälaten- steig, Kreuzberg, Raben- stein, Schüttenitz	5	18	John	31	1/2 Tag
2. Juli	VII.	Wopparner Tal, Lobosch	4	6	Dr. Rebhann	20	"

Außerdem wurden noch Ausgänge zu Unterrichtszwecken unternommen und gewerbliche Betriebe, wie z. B. die Gasanstalt und die Elbschloßbrauerei besucht.

7. Der Schießunterricht wurde im verflossenen Schuljahr am 5. Oktober aufgenommen und an jedem Samstag Nachmittag, anfangs in der Kaserne des Landwehrinfanterieregiments und auf dessen Kapselschießstätte, dann auf der Schießstätte des bürgerlichen Schützenkorps auf der Schützeninsel abgehalten, und zwar zunächst unter der Leitung des k. k. Hauptmannes Krenn und vom 16. November an unter der des k. k. Hauptmannes Josef Fischer. Er fand seinen Abschluß am 28. Juni durch ein Bestschießen. Von 20 Schülern der VII. Klasse nahmen an den Übungen 16, also 80% der Schüler dieser Klasse teil. Das Interesse der Teilnehmer an dem Schießen und der schöne Erfolg, der auch in den Leistungen beim Bestschießen seinen Ausdruck fand, sind in erster Linie den eifrigen Bemühungen des Herrn Hauptmannes Fischer und seiner vorzüglichen Leitung des Kurses zuzuschreiben, dem Anerkennung und Dank gezollt sei. Das k. k. Landwehrkommando, der Stadtrat, die Herren Generalmajor

Daute und Oberst von Reyl hatten Preise gespendet. Geschossen wurde auf die 17teilige Feldkreisscheibe und die 20teilige Tiefschußscheibe. Die besten Ergebnisse auf der Feldkreisscheibe erzielten Czerney mit 375, Haspel mit 310 und Burian mit 285 Einheiten. Den Preis für den besten Schuß auf der Tiefschußscheibe errang Günzl.

Während des Schießens konzertierte die Musikkapelle des Landwehrintanterieregimentes Leitmeritz Nr. 9. Das Bestschießen, zu dem sich ein ansehnlicher Kreis von Gästen eingefunden hatte, schloß mit der Preisverteilung und einer Ansprache des Direktors, die in eine patriotische Huldigung ausklang.

Die Beteiligung an den körperlichen Übungen ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

	Klasse								Anmerkung	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
Vom obligaten Turnunterrichte waren dispensiert	3			5			3	3		
Jugend- spiele {	Zahl der Spieltage	25	25	25	25	25	25	25		
	Be- teiligung {	absolut	532	466	529	354	200	105	78	72
		in %	56	48	61	47	36	30	15	17
Touristi- sche Aus- flüge {	Zahl	4	1	1	1	4	2	2	1	
	Be- teiligung {	absolut	129	33	32	23	52	24	40	17
		in %	85	85	91	77	60	86	100	100
Baden	30	36	35	26	21	11	20	17	} Private Be- tätigung der Schüler	
Schwimmen	18	25	24	27	15	9	20	11		
Rudern	5	20	10	24	6	2	15	5		
Reiten	} Beschränkt sich auf die private Be- tätigung der Schüler	
Radfahren	2	5	10	13	10	7	13	8		
Schlittschuhlaufen	24	28	21	26	16	10	12	10		
Rodeln	24	20	19	19	9	3	13	9		
Skilaufen	1	2	5	4	1	1	7	.		
Fechten . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Schießen	16	.		

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Verlaufe des Schuljahres im allgemeinen befriedigend. In der II. Klasse, wo innerhalb einer Woche 2 Scharlachfälle vorkamen, mußte über sanitätsbehördliche Anordnung der Unterricht vom 28. Mai bis einschließlich 4. Juni sistiert werden.

XII. Von der Ruderriege der Anstalt.

I. Bericht des Leiters.

Mit Beginn des verflossenen Schuljahres übernahm Dr. Rudolf Hiekel wieder die Leitung der Ruderriege. Da Herr Professor Dr. Rebhann die Rechnungsverwaltung niederlegte, trat Herr Turnlehrer Puhl an seine Stelle.

Beim Ruderbetrieb wurden auf Pflichtfahrten (wöchentlich 2 Stunden) und sonstigen Fahrten im ganzen 3351 km zurückgelegt. In den Ferien vor Beginn dieses Schuljahres siegten bei der V. deutschböhmisches Ruderregatta in Leitmeritz die angehenden Septimaner Weißer, Lorenz, Haspel, Heidrich und Burian im Schülervierer für deutsche Mittelschüler und 14 Tage später bei der V. Schüler-Saaleregatta in Halle Haspel, Heidrich und Schubert im Doppelzweier. Am 1. Juni 1913 wurde von den beiden Ruderriegen der hiesigen Mittelschulen die IV. deutschböhmisches Schüler-ruderwettfahrt veranstaltet, bei welcher auch der Doppelzweier der Gymnasiasten (Lorenz VII., Müller VII. und Burian VII. am Steuer) als Sieger hervorging. Jeder der Sieger erhielt Roseggers »Waldschulmeister« als Preis. Dem Alter der Ruderer angemessen betrug die Rennstrecke nur 1000 m. Die Rennrunderer mußten sich vorher einer ärztlichen Untersuchung unterziehen und für die Zeit ihres beschränkten Trainings Alkohol- und Tabakabstinz beobachten. Im Monate Juni wurde das Pflichtrudern auf 1 Stunde in der Woche herabgemindert, damit die Mitglieder der Ruderriege von der Gelegenheit zum Baden, wofür ihnen von der Schwimmschulverwaltung bereitwilligst eine Ermäßigung bewilligt war, ausgiebigen Gebrauch machen könnten. Insbesondere ist es den Bootsjungen ermöglicht, auf den nichtsportmäßigen Booten der Ruderriege (Sandolos, Kanoe), die im Sommer auf der Schwimmschule untergebracht sind, sich die notwendige Vertrautheit mit dem Wasser anzueignen. Daß diese Luft- und Sonnenbäder im Boot bei der staub- und rauchfreien Luft ihre gesundheitsfördernde Wirkung nicht verfehlen, ist selbstverständlich. Hervorhebenswert ist wohl, daß in Leitmeritz wie in keiner anderen Stadt den Schwimmschulbesuchern im Boot ein stundenweiter Raum mit ungestörten Ufern zur Verfügung steht.

In den Ferien haben die Mitglieder der Ruderriege Gelegenheit zu kleineren oder größeren Wanderfahrten.

Den Ruderern der Gymnasialriege, welche bei Abschluß des Berichtes die Zahl 39, und zwar 20 Bootsjungen und 19 Ruderer erreichte, stehen an fahrbaren Booten gegenwärtig zur Verfügung: zwei Vierer (darunter ein Rennboot), ein Doppelzweier, ein Einer, ein Segelboot, zwei Seelenränker (zwei neue sind bestellt) oder Sandolos und eine Nachahmung eines kanadischen Kanoes. Der jugendlichen Ruderer wegen wird stets auf leichtes (Zedern-)Bootsmaterial gehalten.

Besondere Neuanschaffungen von Sportsbooten konnten leider infolge des allzu fühlbaren Raum mangels in den Bootsschuppen nicht gemacht werden. Daher muß ein Teil des vom k. k. Ministerium im Vorjahre der Ruderriege gespendeten Geldes aufgehoben werden. Nur 2 Sandolos für die Bootsjungen wurden neu bestellt. Außerdem wurden von der Ruderriege im Winter 4 Paar Skier angeschafft. Für das vom ehemaligen Mitgliede der Ruderriege R. May gespendete Segelboot sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen und ebenso für die Geldspenden aus Eltern- und Gönnerkreisen, welche unter Namensnennung im Rechnungsberichte angeführt sind.

II. Ärztlicher Bericht.

In diesem Schuljahre wurden nur 3 Schüler der höheren Klassen ärztlich nachuntersucht und zwar vor dem Schülerrennen. Es wurde allen dreien die Beteiligung bedingungslos gestattet.

Auch heuer gab es keinen Unfall und keine wie immer geartete Schädigung durch das Rudern.

Für die hiesigen Mittelschüler bedeutet die günstige Gelegenheit zur Ausübung eines der gesündesten Sporte ein kostbares Geschenk, ein »Mehr« gegenüber hundert anderen Mittelschulstädten. Daraus erwächst aber auch die heilige Pflicht, darauf zu achten, daß aus dem »Mehr« nicht ein schädigendes »Zuviel« werde. Nicht Sport um des Sportes willen, sondern Sport um höherer Zwecke willen!

Die Gegenwart zeitigt auch im Sporte Auswüchse. Vielfach wird als der alleinige Endzweck des Sportes nicht mehr die Hebung der allgemeinen Tüchtigkeit, die Er-tüchtigung, angesehen, sondern es herrscht ein gieriges Ringen nach Überleistungen in allen Sportzweigen. Wie schädlich dieser Rekordwahnsinn ist, erhellt daraus, daß die meisten Berufssportleute eines frühen Todes sterben. Die öffentlichen Schüler-sportfeste wird gewiß jeder wahre Jugendfreund mit lebhafter Freude begrüßen, besonders wenn die geforderten Leistungen dem Alter und den Einzelkräften entsprechend festgesetzt werden.

Dennoch muß ich hier öffentlich an die rudernde Jugend die Mahnung richten, nicht nur jene als »voll« anzusehen, die »Sieger« werden und Preise und Kränze einheimen.

Jeder einzelne, der sich der Sache seinen Kräften entsprechend hingibt, hat ebenso seine Pflicht gegen den Körper erfüllt, verdient ebenso Anerkennung wie jene!
Unsere wirtschaftliche und Kulturarbeit heißt nicht, einzelne aus der Masse heraus zu Übermenschen erziehen. Die Hebung aller ist die einzig richtige Pflicht. Daß dies nicht gleichmäßig bei allen geschehen kann, ist einleuchtend und tief begründet in der menschlichen Natur.

Dr. Rebitzer.

III. Bericht des Rechnungsverwalters

vom 15. Juni 1913.

a) Einnahmen.

1. Kassarest vom Vorjahre	148 K 11 h
2. Spende des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht	3200 „ — „
3. Mitgliedsbeiträge	278 „ — „
4. Bootsjuvengebeiträge	58 „ — „
5. Spende des Herrn Dr. Josef Ritter in Podersam	20 „ — „
6. „ „ „ Rudolf Lichtner in Leitmeritz	10 „ — „
7. „ „ „ Ernst Schwarz in Auscha	10 „ — „
8. Verkauf von 10 Flaggenabzeichen	20 „ — „
9. Zinsen der Eskomptebank	59 „ 17 „
Summe der Einnahmen	3803 K 28 h

b) Ausgaben.

1. Schwimmschulbeitrag	35 K — h
2. Einmaliger Beitrag für das Fahrtenblatt »Burschen heraus«	40 „ — „
3. Zeitschrift »Rudersport« mit Porto	19 „ 67 „
4. Restzahlung für ein Rennboot, Fracht und Zoll, 3 Paar Skulls	861 „ 98 „
5. Bootsbauerarbeiten, Reparaturen, kleine Anschaffungen	187 „ 97 „
6. Feuerversicherung	25 „ — „
7. Nennungsgelder für Ruderwettfahrten	32 „ — „
8. Eisenteile, Werkzeuge, Musikbeitrag	36 „ 34 „
9. Zeugwartskasse für kleine Anschaffungen	20 „ — „
10. Dachdeckerarbeiten	25 „ — „
11. Hausapotheke samt Blechkassette	15 „ — „
12. 5 Paar Skier von der Realschul-Ruderriege	104 „ — „
13. Druckereiarbeiten: »Fahrtenbücher«	24 „ — „
Summe der Ausgaben	1425 K 96 h

c) Übersicht.

1. Einnahmen in der Betriebszeit	3803 K 28 h
2. Ausgaben	1425 „ 96 „
3. Kassastand am 15. Juni 1913	2377 K 32 h

Turnlehrer **Franz Puhl**,

Rechnungsverwalter.

XIII. Statistik der Schüler.

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Zahl.									
Zu Ende 1911/1912	35 ⁷	34 ¹	31 ¹	29	17	20	17	21 ¹	204 ¹⁰
Zu Anfang 1912/1913	35 ³	32 ⁰	36	31 ¹	24	16 ¹	21	17	212 ¹¹
Während des Schuljahres eingetreten	1	1	.	.	.	.	.	.	2
Im ganzen also aufgenommen	36 ³	33 ⁰	36	31 ¹	24	16 ¹	21	17	214 ¹¹
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	35	2	1	.	2	1	1	.	42
Repetenten . . . . .	.	1	.	.	.	1	.	.	2
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen . . . . .	.	36	32	28	20	14	19	17	166
Repetenten	4	.	3	4	2	1	1	.	15
Während des Schuljahres ausgetreten	2	.	1	2	2	3	1	.	11
Schülerzahl zu Ende 1912/1913	37	39	35	30	22	14	20	17	214
Darunter:									
Öffentliche Schüler	34	33	35	29	22	13	20	17	203
Privatisten	3	6	.	1	.	1	.	.	11
II. Geburtsort (Vaterland).									
Leitmeritz	9	6	12	8	3	3	5	2	48
Böhmen außer Leitmeritz	21	30	19	18	16	8	14	13	139
Niederösterreich	2	.	2	.	1	.	.	.	5
Mähren	1	.	1	2	1	.	.	1	6
Schlesien	1	1	.	.	.	.	.	.	2
Steiermark . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1
Küstenland . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Tirol . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Galizien	1	.	.	.	1	.	.	.	2
Bukowina	1	1	.	.	.	.	.	.	2
Ungarn . . . . .	.	1	.	.	.	3	.	.	4
Deutsches Reich	1	.	.	.	.	.	1	.	2
Rußland . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Summe	37	39	35	30	22	14	20	17	214
III. Muttersprache.									
Deutsch	37	38	35	28	21	12	20	16	207
Czechoslawisch . . . . .	.	1	.	1	1	2	.	.	5
Italienisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Russisch . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Summe	37	39	35	30	22	14	20	17	214
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholiken	35	34	29	27	20	11	18	15	189
Protestanten (A. C.) . . . . .	.	1	1	1	.	.	.	1	3
Israeliten	2	5	5	2	2	3	2	1	22
Summe	37	39	35	30	22	14	20	17	214
V. Lebensalter.									
11 Jahre	8	.	.	.	.	.	.	.	8
12 "	17	10	.	.	.	.	.	.	27
13 "	11	22	11	.	.	.	.	.	44
14 "	1	7	17	.	.	.	.	.	25
15 " . . . . .	.	.	6	20	3	1	.	.	30
16 " . . . . .	.	.	1	9	12	2	.	.	24
17 " . . . . .	.	.	.	1	5	8	2	.	16
18 " . . . . .	.	.	.	.	2	2	11	7	22
19 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	4	8	12
20 " . . . . .	.	.	.	.	.	1	2	2	5
21 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Summe	37	39	35	30	22	14	20	17	214

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	23	27	18	13	8	6	10	6	111
Auswärtige	14	12	17	17	14	8	10	11	103
Summe	37	39	35	30	22	14	20	17	214
VII. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1912/1913:									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (die oberste Klasse haben beendet):									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	10 ³	5 ³	6	3	2	6	9	3	44 ⁸
geeignet (mit Erfolg)	19	24 ¹	20	23	16	2	8	12	124 ¹
im allgemeinen geeignet	1	.	2	1	.	.	.	.	4
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	4	2	6	2	1	2	.	2	19
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten . . . . .	.	.	1	.	3	2	3	.	9
Nicht klassifiziert wurden . . . . .	.	2	.	0 ¹	.	1 ¹	.	.	3 ²
Außerordentliche Schüler . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	34 ³	33 ⁶	35	30 ¹	22	13 ¹	20	17	203 ¹¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1911/1912:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	.	.	.	2	3	3	.	8
Entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	1	3	3	.	7
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht erschienen sind . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Darnach ist das Endergebnis für 1911/1912:									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (die oberste Klasse haben beendet):									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	4 ³	9	6	4	4	6	2	4	39 ³
geeignet (mit Erfolg)	25	23 ¹	16 ¹	18	10	13	15	17 ¹	137 ³
im allgemeinen geeignet	3 ¹	2	7	2	.	.	.	.	14 ¹
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	3 ¹	.	2	5	3	1	.	.	14 ¹
Ungeprüft blieben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	35 ⁷	34 ¹	31 ¹	29	17	20	17	21 ¹	204 ¹⁰
VIII. Geldleistungen der Schüler.									
Zur Zahlung des Schulgeldes waren verpflichtet:									
im ersten Semester	21	12	13	12	10	8	9	5	90
im zweiten Semester	19	17	17	14	12	8	11	7	105
Zur Gänze befreit waren:									
im ersten Semester	17	26	23	20	13	8	11	12	130
im zweiten Semester	20	22	18	16	11	6	9	10	112
Zur Hälfte befreit waren:									
im ersten Semester . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
im zweiten Semester . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Das Schulgeld betrug:									
im ersten Semester 2700 K	.	.	.	.	.	.	.	.	.
im zweiten Semester 3150 K	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen 5850 K	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Die Aufnahmestaxen zu 4 K 20 h betragen K	147·0	12·6	4·2	.	4·2	12·6	4·2	.	184·8
Die Lehrmittelbeiträge zu 4 K betragen K	148·0	100·0	124·0	88·0	80·0	48·0	60·0	60·0	708·0
„ „ zu 2 K „ K	4·0	28·0	10·0	20·0	6·0	8·0	12·0	4·0	92·0
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	299·0	140·4	138·2	108·0	90·2	68·6	76·2	64·0	984·8

IX. Besuch des Unterrichtes in den relativ obligaten und nicht obligaten Lehrgegenständen.	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Böhmisches (als zweite Landessprache).									
I. Klasse (relativ obligat)	22	.	.	.	.	.	.	.	22
1. Abteilung (nicht obligat)	.	25	.	.	.	.	.	.	25
2. " " "	.	.	14	7	.	.	.	.	21
3. " " "	.	.	.	.	4	3	4	.	11
Summe	22	25	14	7	4	3	4	.	79
2. Gesang.									
1. Abteilung	11	13	7	3	.	.	.	.	34
2. " "	.	.	.	.	5	1	8	10	24
Summe	11	13	7	3	5	1	8	10	58
3. Stenographie (I. Kurs)	.	.	.	15	9	.	.	.	24
X. Stipendisten.									
Anzahl der Stipendisten . . . . .	.	.	1	2	3	2	4	3	15
Gesamtbetrag der Stipendien K	.	.	76	480	988	790	730	900	3964

XIV. Namensverzeichnis der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler erzielten einen vorzüglichen Gesamterfolg, die mit [] bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten. Wo der Geburtsort oder das Heimatland nicht genannt ist, ist Leitmeritz, bezw. Böhmen zu verstehen.

I. Klasse.

Augustin Lothar, Troppau, Schlesien. *Dominka Walter, Dresden, Sachsen. Geppert Johann, Zahorschan. Gluth Otto, Böhm.-Kamnitz. Goldbach Friedrich, Borschim. Heinrich Friedrich, Dux. *Helbig Robert, Königl. Weinberge. Helma Emil. *Klug Eduard. *Langecker Karl, Neuhof. *Laubmann Erich, Lobositz. [Lukas Max Joachim, Brünn, Mähren.] *Mager Anton. Maschek Harald. *Freiherr Mayer-Maly v. Vevanovic Theodor, Brünn, Mähren. Paciner Franz, Chiesch. Pickert Karl, Reichenberg. Popper Hans, Pürstein. *Preuß Erwin, Wien, N.-Ö. [Ptačovsky Anton, Elbeteinitz.] Radil Richard. Rasper Kamillo, Czalositz. Rihl Walter Georg, Asch. Rohm Wilhelm, Böhm.-Aicha. Rzehaczek Josef, Rongstock. Schmele Karl. Schmidt Anton. *Schücker Gottlieb, Alt-bunzlau. *Schwarzinger Wladimir, Prag. Stein Karl, Czernowitz, Bukowina. Thöml Edmund, Sebastiansberg. Weiß Eduard, Morchenstern. Wiedemann Ferdinand, Wehinitz. Wiese Friedrich, Lancut, Galizien. Wodička Max Adolf, Aussig. Zumppe Oswald, Niemes. Privatistinnen: *Martinek Edith, Wien, N.-Ö., *Mittelbach Marie. *Ullrich Hildegunde.

II. Klasse.

Baum Otto, Budweis. Baumgartl Wilibald. Bechmann Karl, Komotau. Bermann Otto, Bibus Benno, Wolin. *Biedermann Gregor, Lobositz. Černý Wenzel, Wedomite. *David Herbert, Jechnitz. Demuth Albert, Maros Vasarhely, Ungarn. Demuth Hildebert, Buchau. Gluth Wilhelm, B.-Kamnitz. Horky Karl. Kafka Wenzel, Lobositz. Kamitz Franz, Warnsdorf. Kühne Eberhard, Brunnensdorf. Langecker Ferdinand, Oberplan. Lichtner Martin, Oberleutensdorf. Löbel Franz, Peterswald. *Mattauch Emanuel. *Müller Eduard, Auscha. Nemetz Franz. Nestel, Edler von Eichhausen, Josef, Skt. Joachimstal. Neuwirth Peter, Auscha. *Nowak Anton, Brüx. Obst Adolf, Twrdina. Pechwitz Ernst, Ober-Tenzel. Pick Karl, Hlizev. Ploner Gebhard, Bauschowitz. Rabenstein Alfred. Schaurek Rudolf, Triebtsch. Stein Georg, Czernowitz. Stuhlreiter Karl, Aussig. Tupec Wenzel, Wegstädtl. Privatistinnen: Kříž Adelheid, Meronitz, *Linhart Gertrud, Praskowitz. *Lukasch Marie, Mies. *Melzer Hielga, Skalitz. *Rebhann Margarete, Reichenberg. *von Thoß Olga, Troppau, Schlesien.

III. Klasse.

Bergmann Josef, Lusdorf. Bermann Karl. Bibus Felix, Wolin. *Böhm Oskar, Ruschullersdorf. Bönsch Josef, Liebeschitz. *Duck Oskar, Tschischkowitz. Feix Robert, Tyssa. Fischer Josef, Tetschen. Friedl Walter, Bodenbach. Fuhrmann Ernst, Lobositz. Gläßner Kurt, Lobositz. *Hackauf Ernst. [Jakob Josef, Herrnskretsch.] Kabesch Josef. Kindermann Bruno, Bruch. Kraus Edmund, Komotau. Krug Josef. Ludwig Otto, Hermannstal. *Maschek Armin. Püsche Franz, Böhm.-Kamnitz. *Rebhann Adolf, Deutsch-Gabel. Rebitzer Kurt, Poysdorf, N.-Ö. Reichelt Erhard. Reimer Bruno. Sandner Erich, Graslitz. Schubert Friedrich, Graz, Steiermark. Siegel Karl. Stenczel Erich, Znaim, Mähren. Stern Georg, Lobositz. Swoboda Heinrich. Tauber Friedrich. *Töpfer Leo. Wagner Oswald, Wien, N.-O. Waldstein Johann, Roßbach. Watzek Erich, Krzeschitz. Wirnitzer Hermann.

IV. Klasse.

Ankert Adolf, Krzeschitz. Dienel Bertram, Lukawetz. Fiedler Hermann, Nimbürg. Fuchs Karl. Henych Bruno, Liebeschitz. Hoffmann Heinrich, Friedland. Hromada Albert. [Jakob Friedrich, Herrnskretsch.] Jellinek Erwin, Theresienstadt. Jentsch Walter, Zauchtl, Mähren. Kamitz Engelbert, Rumburg. Karbus Laurenz. Koch Robert, Smichow. Kopp Karl, Eulau. [Ludwig Franz, Josefstadt]. *Maránek Josef, Smiřitz. Matzenauer Otto, Mähr.-Weißkirchen, Mähren. Matzke Arnold, Wernstadt. Matzke Ernst, Jentschitz. Mittelbach Josef. *Müller Ottokar, Auscha. Nähring Felix. Petzold Ernst. Pillat Ernst, Ruschowan. Plumert Herbert, Friedland. Pohl Othmar, Tětětitz. Richter Ludwig, Trient, Tirol. Röller Richard. Stillmann Karl, Hostau. Waldstein Heinrich, Roßbach. *Zďarsky Ernst. Privatistin: Pianko Helene, Berestowitz, Rußland.

V. Klasse.

*Böhm Alois, Schüttenitz. Führlich Ernst, Raschowitz. Göschka Wilhelm, Komotau. Kohn Robert. Kröschel Erich, Karolinental. Loh Karl, Sobenitz. Mayer Karl, Frankstadt, Mähren. Neiml Ernst. Pillat Gottfried, Ruschowan. Reichelt Friedrich, Ruschowan. Reyl-Hanisch, Ritter von Greiffenthal, Heribert, Wien, N.-Ö. Rochlitz Erich, Lemberg, Galizien. Rücker Rudolf, Aussig. [Ružiczka Anton, Krammel.] [Schremmer Heinrich, Eger.] Schroll Heribert, Schatzlar. *Stiel Johann, Roßhaupt. Swoboda Alfred. Swoboda Franz, Lobositz. Taußig Emil, Budin. Türk Friedrich, Neuhaus. Wenzel Heinrich, Konoged. Wild Karl, Bauschowitz. Wolf Anton, Bensen.

VI. Klasse.

Frankl Karl. *Frydrych Josef. Geppert Ferdinand, Karbitz. *Grünbaum Karl, Böhm.-Kamnitz. Gutfreund Robert. Hanslitschek Paul, Lobositz. *Kabesch Wenzel, Budin. [Kauba Goswin, Wien, N.-Ö.] [Müller Johann, Königswalde.] *Ondrak Franz, Ödenburg, Ungarn. *Renet Franz, Hohenleipa. *Schreyer Robert, Temesvar, Ungarn. Teich Wenzel, Schüttenitz. Uhl Wenzel, Lobositz. Waage Leo, Dux. Wächter Franz, Litnitz. Privatistin: Cihlar Margit, Kőrösmező, Ungarn.

VII. Klasse.

*Bäcker Fritz, Auscha. *Benatzky Manfred, Niedertenzel. Burian Franz, Auscha. Czerney Richard, Polepp. *Günzl Anton, Kusterschan. Haspel Friedrich. *Heidrich-Heinrich. Hofmann Max, München, Bayern. Junger Johann, Karlsbad. *Kohn Alfons, Dauba. Lorenz Adolf. [Meretta Ernst, Troppau, Schlesien.] Müller Ludwig. Porges-Kletetschka Friedrich, Krumau. Pösch Wilhelm, Oberplan. *Siegel Rudolf. *Siegl Meinrad, Lobositz. Suchant Hubert, Mireschowitz. Weißer Josef, Lieblitz. *Winter Johann, Steinschönau. *Zückert Richard, Krumau.

VIII. Klasse.

*Bastecky Otto, Leinitz. Burkert Edgar, Niedergrund a. d. Elbe. Graas Friedrich, Cepřowitz. Hampel Josef, Rumburg. *Hanikyř Wilibald, Lobositz. Hönig Anton, Prag. Jentsch Paul, Zauchtl, Mähren. Kauzner Alfred. Langer Ernst, Maschkowitz. Löhrl Friedrich, Podmoklitz. *Mattauch Leopold. Ritter Hans, Lobositz. Rupprich Ernst, Czalositz. Schönbach Rudolf, Peterswald. Wanke Karl, Neudorf a. d. Neiße. Wiskočil Emmerich, Obřístwi. Zenari Johann, Triest, Küstenland.

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1913/14.

Das Schuljahr 1913/1914 beginnt am 16. September 1913. Das Heiligengeistamt findet am 18. September um 8 Uhr statt.

Die Einschreibung der Schüler in die I. Klasse findet vor den Ferien am 5. und 7. Juli, nach den Ferien am 16. September von 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Jeder Aufnahmewerber hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen, seinen Tauf- oder Geburtsschein als Nachweis des bereits vollendeten oder noch im Kalenderjahr 1913 zur Vollendung gelangenden zehnten Lebensjahres und, falls er aus einer öffentlichen Volksschule kommt, ein Frequentationszeugnis beizubringen. Die Aufnahmeprüfung wird mit den Angemeldeten am Tage der Einschreibung von 10 Uhr vormittags an vorgenommen. Bei dieser werden folgende Anforderungen gestellt:

a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden soll;

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache (auch in lateinischer Schrift), Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und ihre richtige Anwendung beim Diktandoschreiben;

c) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem der beiden Termine wird durch die Aufnahmeprüfung endgültig über die Aufnahme entschieden; eine Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Schüler, welche dem Gymnasium bisher noch nicht angehört und in eine höhere (II. bis VIII.) Klasse eintreten wollen, haben sich bis 16. September vormittags bei der Direktion zu melden, ihren Tauf- oder Geburtsschein beizubringen und sich entweder mit einem staatsgültigen, mit der vorschriftsmäßigen Abgangsklausel versehenen Zeugnisse über das letzte Semester auszuweisen oder sich einer besonderen Aufnahmeprüfung zu unterziehen, von deren Ergebnis es abhängt, in welche Klasse sie eingereiht werden. Diese Aufnahmeprüfungen finden am 16. und 17. September von 8 Uhr vormittags an statt.

Diejenigen Schüler, welche dem Gymnasium schon im Vorjahre angehört, haben sich am 17. September um 11 Uhr vormittags zur Wiederaufnahme in ihren Lehrzimmern einzufinden und zwei ausgefüllte Nationale abzugeben.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und einen Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten. Diejenigen Schüler, welche bereits der Anstalt angehört, haben nur den Lehrmittelbeitrag von 4 K zu erlegen. Alle diese Beiträge werden in der ersten Woche des neuen Schuljahres eingehoben.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. und 17. September von 8 Uhr vormittags an statt. Die Meldung hierzu hat am 16. September um 8 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei zu erfolgen.

Die Direktion ist gerne bereit, Eltern, die nicht in Leitmeritz wohnen, bei der Wahl der Wohnung für ihre Söhne an die Hand zu gehen und ihnen verlässliche und gewissenhafte Kostgeber namhaft zu machen.

Die Lehrkörper sämtlicher hiesiger Mittelschulen beabsichtigen, ermutigt durch den Erfolg des im verflöhen Winter abgehaltenen gemeinsamen Elternabends, solche Zusammenkünfte von Eltern und Lehrern auch im kommenden Schuljahre zu veranstalten. An diesen Abenden sollen Fragen der Jugenderziehung und des Unterrichts, die unsere Zeit bewegen und für Eltern und Erzieher bedeutungsvoll sind, erörtert, in anschließender Wechselrede besprochen und dadurch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus auf diesem Gebiete gefördert werden.

Eltern, verantwortliche Aufseher und alle Freunde der studierenden Jugend seien eingeladen, dieser Einrichtung durch recht zahlreiche Beteiligung einen der Bedeutung der Sache würdigen und für das Wohl der Jugend und im Interesse des Studienortes wünschenswerten Erfolg zu sichern.

Der Förderung des Zusammenwirkens von Schule und Haus dienen auch die an der Anstalt eingeführten Sprechstunden der Professoren. Dort ist den Eltern und deren Stellvertretern Gelegenheit geboten, über ihre Söhne und Pfleglinge Erkundigungen einzuziehen, vertrauensvoll um Rat zu fragen und, wo es not tut, gemeinsame Maßnahmen zur Abstellung von Übelständen zu besprechen.

Die Ordnung der Sprechstunden ist an der Ankündigungstafel in der Anstalt ausgehängt. Während der letzten 14 Tage des Semesters werden Auskünfte über den Fortgang der Schüler nicht mehr erteilt.

Leitmeritz, am 5. Juli 1913.

Dr. Hugo Ostermann,

k. k. Direktor.